

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

**Inserate**, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 49.

Sonnabend, den 20. Juni 1914.

24. Jahrgang

### Vertikales und Sächsisches.

Bretznig. Der Betrieb der Telegraphen-Fernspreichleitungen erleidet oft empfindliche Störungen, durch die die Porzellankontakte durch Steinwürfe zertrümmert werden, doch Kinder ihre Papierdrachen gegen die Leitungen fliegen lassen oder Obstpfähle beim Baumfällen an die Drähte stoßen und untereinander oder mit den Zweigen in Berührung bringen. Solche und andere oft das Straßengesetz in den §§ 317 und 318, wenn Fahrlässigkeit vorliegt, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe von einem Monat bis zu drei Monate gegen die beteiligten Bestimmungen der Leitungen zu verfolgen. Alle, die in der nicht dringend genug zur Vorsicht gezwungen werden. Auch ist Eltern und Lehrern sorgfältig zu warnen und in dieser Beziehung die Kinder vor unvorsichtiger Beschädigung der Telegraphenleitungen zu warnen.

Am 22. — 24. Juni findet in Dresden die Jahresversammlung des Dresdner Vereins der So. Gustav-Wolff-Stiftung statt und zwar in der Weise, daß Montag den 22. Juni abends 8 Uhr in Höpfners Hotel ein Familienabend mit Begrüßung der Mitglieder der Vertreter des Festortes, der Abgeordneten der So. Diapora stattfindet. Zwischen musikalische Vorträge. Am 23. Juni vorm. 10 Uhr in dem Hotel findet die Hauptversammlung der Zweigvereine über die große Liebesgabe von 1500 Mk. (abgestimmt wird. Unseren Vereinen Pulsnitz wird Herr Bierrec die Liebesgabe fad: Knittelsfeld-Zeltweg, St. Andrä-Wörden in Nieder-Oesterreich. Am 24. Juni ist Zusammenkunft im Saal des Hotel mit musikalischen Darbietungen und von Rednern aus der Diapora. Am 24. Juni abends 8 Uhr in Höpfners Hotel mit Ansprachen und musikalischen Darbietungen. — Mittwoch den 24. Juni abends 8 Uhr: Festgottesdienst in der Kapelle des Hotel. — Donnerstag den 25. Juni abends 8 Uhr: Festgottesdienst in der Kapelle des Hotel. — Freitag den 26. Juni abends 8 Uhr: Festgottesdienst in der Kapelle des Hotel.

Der Herr Turner dankt an die Turner anlässlich seines 88. Geburtstages in die neuen Strömungen innerhalb der Turnerschaft. Er schreibt darüber: „Die Arbeit für die Zukunft unseres Volkes liegt in der Bewegung und die Bewegung, die Wege einzuführen, mit sich. Nutzt, die deutsche Turnerschaft vorwärtsgehen, nicht verwerfend, und jedem, der im Dienste des Vaterlandes mitarbeiten will, die Bewusstheit, daß der bisher festgehaltene Weg allen den Weg zur Kraft und zum Wohlbefinden zu bieten, der rechte Weg ist, den die Väter und Vorfahren eingeschlagen haben.“

Herren nahmen die Wahl dankend an. Gleichzeitig wurden diese Herren als Vertreter für den in diesem Jahre in Bautzen stattfindenden sächsischen Feuerwehrtag gewählt. Von Seiten des Vorsitzenden wurden noch interessante Mitteilungen über die Sitzung des Sächsischen Verbandes ausgetauscht, worauf gegen 7 Uhr abends die Sitzung geschlossen wurde. Mit Ball fand die Festlichkeit ihren Abschluß.

**Pulsnitz.** (Ehrung.) Am Montag beging Klemperermeister Oswald Weber hier sein 50jähriges Meisterjubiläum. Die Gewerbetekammer Pilsitz ließ ihm aus diesem Anlaß durch ihr Mitglied Ratschmager Reimann-Ramenz Glückwünsche entbieten und den Ehrenmeisterbrief aushändigen. Von der Klemperer-Jungung zu Ramenz wurde der Jubilar zum Ehrenmitglied ernannt und eine darauf bezügliche prächtige Urkunde durch den Obermeister Krause-Ramenz mit herzlichem Glückwünschen persönlich überreicht.

**Hauswalde.** Am 20. Juni kommt die hiesige Bierstele mit einem Entomologen Klasse 3 b zur Feierabendung.

**Pulsnitz.** (Feuerwehr-Verbandsstag.) Für den Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz, der am vergangenen Sonntag beim schönsten Wetter in hiesiger reichbesetzter Stadt abgehalten wurde, zeigten die Bewohner großes Interesse. Nicht nur der Empfang der erschienenen 19 Wehren und der nachmittags stattfindende feierliche und durch mehrere Musikchöre belebte Festzug, weit mehr noch die auf dem Schützenplatze von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr vorzüglich ausgeführten Übungen und Leistungen, sowie der Sturmangriff mit dem Schützenhaus als Brandobjekt hatten Jung und Alt auf die Beine gebracht. Bei dem Hauptangriff gab die Wehr schon nach 4 1/2 Minuten bei ca. 200 Meter Entfernung das erste Wasser ab. Als Inspektoren fungierten die Herren Branddirektoren Schäfer-Djorn, Schöne-Großröhrsdorf und Krausmann-Königsbrück; sie konnten der Pulsnitzer Wehr die Insur „Gut bis sehr gut“ erteilen. Die Verbands-Sitzung begann um 4 Uhr in Saale des Schützenhauses unter Leitung des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, Herrn Reinhold-Gude. Am Vorstandstische hatten noch Platz genommen die Herren Bürgermeister Dr. Michael und Kreisvertreter Rammert-Rische-Bautzen, einige Mitglieder des Rats, sowie Stadtverordneten. Herr Gude eröffnete die Sitzung unter herzlichem Begrüßung aller Erschienenen und brachte ein dreifaches Hoch auf den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren, Sr. Majestät den König, aus, in das die Versammlung begeistert einstimmig die Wichtigkeit der Jahresrechnung. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Djorn gewählt. Die Herren Branddirektor Schäfer und Gemeindevorstand Schäfer-Djorn blieben schon jetzt die Kameraden zu diesem Djornen Verbandstage 1915 herzlich willkommen. Die Neuwahl des Verbandsvorstandes ergab folgendes Resultat: Von 19 abgegebenen Stimmzetteln erhielten Herr Branddirektor R. Gude-Pulsitz 19 Stimmen als Verbandsvorsitzender, Herr Branddirektor Schöne-Großröhrsdorf 9 Stimmen als stellvertretender Verbandsvorsitzender, Herr Branddirektor Krausmann-Königsbrück 19 Stimmen als Kassierer, Herr Hauptmann Ebrecht-Bretznig 17 Stimmen als stellvertretender Kassierer, Herr stellvertretender Hauptmann Hitzel-Pulsitz 17 Stimmen als Schriftführer und Herr Branddirektor Rode-Ramenz 13 Stimmen als Ausschußmitglied. Sämtliche

Herren nahmen die Wahl dankend an. Gleichzeitig wurden diese Herren als Vertreter für den in diesem Jahre in Bautzen stattfindenden sächsischen Feuerwehrtag gewählt. Von Seiten des Vorsitzenden wurden noch interessante Mitteilungen über die Sitzung des Sächsischen Verbandes ausgetauscht, worauf gegen 7 Uhr abends die Sitzung geschlossen wurde. Mit Ball fand die Festlichkeit ihren Abschluß.

**Pulsnitz.** (Ehrung.) Am Montag beging Klemperermeister Oswald Weber hier sein 50jähriges Meisterjubiläum. Die Gewerbetekammer Pilsitz ließ ihm aus diesem Anlaß durch ihr Mitglied Ratschmager Reimann-Ramenz Glückwünsche entbieten und den Ehrenmeisterbrief aushändigen. Von der Klemperer-Jungung zu Ramenz wurde der Jubilar zum Ehrenmitglied ernannt und eine darauf bezügliche prächtige Urkunde durch den Obermeister Krause-Ramenz mit herzlichem Glückwünschen persönlich überreicht.

**Hauswalde.** Am 20. Juni kommt die hiesige Bierstele mit einem Entomologen Klasse 3 b zur Feierabendung.

**Pulsnitz.** (Feuerwehr-Verbandsstag.) Für den Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz, der am vergangenen Sonntag beim schönsten Wetter in hiesiger reichbesetzter Stadt abgehalten wurde, zeigten die Bewohner großes Interesse. Nicht nur der Empfang der erschienenen 19 Wehren und der nachmittags stattfindende feierliche und durch mehrere Musikchöre belebte Festzug, weit mehr noch die auf dem Schützenplatze von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr vorzüglich ausgeführten Übungen und Leistungen, sowie der Sturmangriff mit dem Schützenhaus als Brandobjekt hatten Jung und Alt auf die Beine gebracht. Bei dem Hauptangriff gab die Wehr schon nach 4 1/2 Minuten bei ca. 200 Meter Entfernung das erste Wasser ab. Als Inspektoren fungierten die Herren Branddirektoren Schäfer-Djorn, Schöne-Großröhrsdorf und Krausmann-Königsbrück; sie konnten der Pulsnitzer Wehr die Insur „Gut bis sehr gut“ erteilen. Die Verbands-Sitzung begann um 4 Uhr in Saale des Schützenhauses unter Leitung des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, Herrn Reinhold-Gude. Am Vorstandstische hatten noch Platz genommen die Herren Bürgermeister Dr. Michael und Kreisvertreter Rammert-Rische-Bautzen, einige Mitglieder des Rats, sowie Stadtverordneten. Herr Gude eröffnete die Sitzung unter herzlichem Begrüßung aller Erschienenen und brachte ein dreifaches Hoch auf den hohen Protektor der sächsischen Feuerwehren, Sr. Majestät den König, aus, in das die Versammlung begeistert einstimmig die Wichtigkeit der Jahresrechnung. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Djorn gewählt. Die Herren Branddirektor Schäfer und Gemeindevorstand Schäfer-Djorn blieben schon jetzt die Kameraden zu diesem Djornen Verbandstage 1915 herzlich willkommen. Die Neuwahl des Verbandsvorstandes ergab folgendes Resultat: Von 19 abgegebenen Stimmzetteln erhielten Herr Branddirektor R. Gude-Pulsitz 19 Stimmen als Verbandsvorsitzender, Herr Branddirektor Schöne-Großröhrsdorf 9 Stimmen als stellvertretender Verbandsvorsitzender, Herr Branddirektor Krausmann-Königsbrück 19 Stimmen als Kassierer, Herr Hauptmann Ebrecht-Bretznig 17 Stimmen als stellvertretender Kassierer, Herr stellvertretender Hauptmann Hitzel-Pulsitz 17 Stimmen als Schriftführer und Herr Branddirektor Rode-Ramenz 13 Stimmen als Ausschußmitglied. Sämtliche

wedeln der in Prag in Garnison stehenden Infanterie-Regimenter Nr. 11, 28, 73, 91, 102 und Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 8, ferner das F. R. Regiment Nr. 23, Dragoner-Regiment Nr. 14, der Sanitäts-Abteilung Nr. 2, Traindivision Nr. 8, ferner des F. R. Regiments Nr. 27 unter Führung des Verbandspräsidenten Feldwebel Sappa des Infanterie-Regiments Nr. 35. Die deutschen Kameraden bereiteten den österreichischen einen überaus herzlichen Empfang.

**Rabenu.** Schulgeldfreiheit soll hier eingeführt werden. Den bedürftig eintretenden Ausfall von 2000 Mk. gedenkt man durch ein neues Ortssteuergesetz zu decken, das 1915 in Kraft tritt. Die Einkommensklassen von 1000 bis 1500 Mk. werden von einer Steuererhöhung nicht betroffen.

Während jetzt die Rosen in voller Blüte stehen, ist in Oberwiesenthal, am oberen Ausgange des Zechgrundes, erst der letzte Schnee zusammengeschmolzen.

Die 17 Jahre alte Arbeiterin Jhle in Pockau i. Erzgeb. geriet in einer Fabrik in die Zinkmaschine, wobei ihr die rechte Hand weggerissen wurde.

Der Fuhrmann Dräuer in Reuhau s. e. wurde von seinem Pferde derartig an den Unterleib geschlagen, daß er sofort tot war.

**Zwickau.** 16. Juni. (Ein Mieter, der seinem Hauswirt das Haus anzündet.) Das Schwurgericht Zwickau verurteilte am Dienstag den 52 Jahre alten Handarbeiter Ernst Albin Rindel aus Hohenstein-Ernstthal wegen Brandstiftung zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust. Rindel, der seit Februar 1913 in dem Simbacher Straße 28 gelegenen Hause des Webermeisters Oscar Kirke in Hohenstein-Ernstthal gewohnt hatte, war wegen Streitigkeiten von Kirke die Wohnung gekündigt worden. Am 21. April geriet er wiederum mit seinem Hauswirt und dessen Schwager zusammen, und um sich an den beiden zu rächen, begab er sich unmittelbar nach dem Streit auf den Boden des Hinterhauses und jündete dort das Stroh an. Das Feuer breitete sich mit großer Schnelligkeit aus und sicherte nicht nur das Hinter- und Vorderhaus Kirkes, sondern auch die benachbarten Häuser des Webers Wendler und des Schloßers Lederer vollständig nieder. 2 weitere Häuser, die ebenfalls in Brand gerieten, konnten von der Feuerwehr gerettet werden. Der Schaden war sehr groß und für einige der Betroffenen, da sie nicht versichert hatten, auch sehr empfindlich.

**Kirchennachrichten von Bretznig.**  
2. Sonntag n. Trin.: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Joh. 3, 13-18. Thema: „Wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.“  
1/2 11 Uhr: Jugendgottesdienst für die konfirmierte männliche und weibliche Jugend.  
Geboren: dem Gutsbesitzer Adolf Alfred Koch ein Sohn.  
Getraut: Fabrikarbeiter Kurt Heinrich Oswald mit Meta Anna Grundmann.  
Gestorben: Julius Alwin Deyne, Bauarbeiter, 51 J. 5 M. 25 T. alt.  
**Ev. luth. Männer- und Junglingsverein:** Die Männer-Vereinigung Dienstag den 23. Juni fällt aus wegen des Gustav-Wolff-Festes in Riesa.  
**Ev. luth. Frauen- und Jungfrauenverein:** Mittwoch den 24. Juni abends 8 Uhr: Versammlung der Schwacheneu-Abteilung.  
Sonntag den 21. Juni abends 8 Uhr: Versammlung der Jugend-Abteilung im Pfarrhaus.

# Die Spitzbergen-Konferenz.

In diesen Tagen tritt in Christiania die internationale Spitzbergen-Konferenz zusammen, deren Aufgabe es ist, für das „herrenlose“ Spitzbergen, das alle Streitenden besitzen möchten, einen Platz im Völkerrecht zu schaffen. Von diplomatischer Seite wird dazu geschrieben:

Schon seit langer Zeit drängen die ungeordneten Verhältnisse auf der Insel Spitzbergen einer endgültigen Regelung zu. Die diesjährige internationale Spitzbergenkonferenz, an der sich Deutschland, England, Russland, Frankreich, die Ver. Staaten, Schweden, Norwegen, Holland und Belgien beteiligen, wird hoffentlich die sogenannte Spitzbergenfrage endgültig regeln. Im Hinblick darauf erhebt sich die Frage gewiss nicht des Interesses, welches völkerrechtliche Gebilde aus den Beratungen der Konferenz entstehen wird. Bisher galt bekanntlich die nördliche Insel als herrenloses Land. Sie unterstand als solches also keinerlei staatlichen Oberhoheiten. Daran wird auch die neue Spitzbergenkonferenz nicht rühren, die Insel bleibt also in aller Zukunft ein Gebiet, das keines Staates Gebietshoheit untersteht.

Die Neuerungen haben wir also lediglich in der Schaffung internationaler Verwaltungsinstitutionen zu suchen. Eine Kommission aus zwei Schweden, zwei Norwegern, zwei Russen soll mit Unterstützung eines kleinen Polizeikorps die internationale Verwaltung der Insel in die Hand nehmen. Zugleich wird gegen Übergriffe der Kommission und der Ausführungsverordnungen ein Gericht in Tromsø eingesetzt werden. Es ist leiblich die Meinung laut geworden, eine solche Verwaltung Spitzbergens entspreche dem völkerrechtlichen Begriff des „Kondominats“, der Mitherrschaft mehrerer Staaten. Aber diese Meinung ist irrig. Eine geteilte oder ungeteilte Mitherrschaft mehrerer Staaten über Spitzbergen ist aus dem einfachen Grunde nicht möglich, weil sich die Staatsgewalt in diesem Falle nicht als Gebietshoheit äußern kann.

Staatsvertrittenen, die zur ständigen Verwaltung abgegrenzter gemeinsamer Interessen von einer größeren oder kleineren Staaten-Gruppe ins Leben gerufen, also kraft internationalen Auftrags als wirklich internationale Organe fungieren, kennt die Entwicklung des Staatsrechts im 19. Jahrhundert schon lange. Es sei hier nur an die internationalen Flußkommissionen, wie z. B. die europäische Donaukommission, an die internationalen Sanitätskommissionen, an die internationalen Kommissionen zur Kontrolle von Finanz- und anderen Verwaltungen erinnert. Ebenso verfehlt wäre es, die Internationalisierung Spitzbergens als „Völkerrecht“ im Sinne des Völkerrechts durch die Konferenzmächte aufzufassen zu wollen.

Für die arktischen Gebiete hat schon seinerzeit Baultrin die Unmöglichkeit einer tatsächlichen Völkerrechtsherrschaft behauptet und ihre Internationalisierung verlangt. Die Völkerrechtsherrschaft verlangt tatsächliche Herrschaft über das Gebiet und den Willen dauernder Völkerrechtsherrschaft. Beides ist für den Fall Spitzbergens bei keiner der beteiligten Mächte vorzulegen, es bleibt also dabei, daß Spitzbergens neue völkerrechtliche Stellung im Grunde genommen nur die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes bedeutet, der allerdings auf eine gesunde verwaltungsrechtliche Grundlage gestellt wird.

Letzten Endes ist ja die Einführung einer geordneten Verwaltung durch das abschließende Abkommen die Folge der Auffindung der außerordentlichen Kohlenreichümer Spitzbergens, die naturgemäß einen ausgedehnten Kreis wirtschaftlicher Interessen mit ausgeprägtem Schutzbedürfnis schufen. Daneben spielt ja der Tierchutz auch eine Rolle, um die wertvolle Tierwelt Spitzbergens, die durch die Jäger aller Länder schon fast dem Untergange geweiht war, soweit zugänglich, noch zu erhalten. Wie auch das zukünftige Schicksal Spitzbergens sich gestaltet, es bleibt auf alle Fälle das Verdienst der diesjährigen Konferenz, den jeder Kultur hochsprechenden Zuständen auf der herrenlosen Insel durch die Einführung einer

geordneten Verwaltung ein Ziel gesetzt zu haben.

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm hat in Neu-Strelitz der Besetzung des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz beigewohnt.

\* Der Kardinalerzbischof von Köln Dr. von Hartmann hat dem Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg einen längeren Besuch abgeleistet.

\* Die Reichstagserversammlung in Laibau-Wehlau ist auf den 16. Juli festgesetzt worden.

\* In der letzten Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses, das über den Sommer verlagert wurde, kam es zu stürmischen Szenen, als der sozialdemokratische Antrag betr. das Disziplinarverfahren gegen Dr. Liebknecht beraten wurde. Die Kommission hatte mit großer Mehrheit beschlossen, die Weiterführung des Verfahrens zu gestatten. Da auch die Redner des Hauses sich für den Antrag der Kommission erklärten, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihnen und den Sozialdemokraten. Die nächste Sitzung soll am 10. November stattfinden.

\* Die preussische Regierung will die Nahrungsmittelkontrolle in einer den Interessen des Handels und Verkehrs entsprechenden Weise fortbilden. Es wird deshalb darauf hingewirkt, den Begriff der zweifelhaften Fälle, in denen Handelsfachverständige bei der Beanstandung von Nahrungsmitteln im Handel zugezogen werden sollen, noch näher zu prüfen, um damit dem Handel entgegenzukommen. Ferner sollen die Nahrungsmittelchemiker darauf achten, daß im Interesse des Publikums wahrheitsgemäße Warenbezeichnungen angewendet werden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Fälscher versuchen, die von ihnen in den Handel gebrachten Waren mit recht gefälligen aber irreführenden Bezeichnungen zu versehen. Diesem Bestreben soll entgegengetreten werden.

\* In Brandenburg a. N. ist der Landtagsabgeordnete Karl Biell, fast 76 Jahre alt, gestorben. Er gehörte dem Reichstag von 1898 bis zum Dezember 1906 für die schlesischen Wahlkreise Stralsund bezw. Grönberg an. Im Landtag vertrat er Frankfurt a. O. und Lebus. Durch seinen Tod wird eine Ersatzwahl in Frankfurt a. O.-Lebus notwendig. Der Verstorbene hatte bei den letzten Wahlen 315, sein konservativer Gegenkandidat General v. Stünzner 245 Stimmen erhalten.

## Rußland.

\* Bei der Beratung der Vorlage zur Einführung eines Zolls für ausländische Getreideprodukte in Finnland erklärte der Handelsminister in der Duma, der Einfuhrzoll auf Getreide habe den Ackerbau; das habe Deutschland bewiesen. Das russische Getreide in Finnland sei durch deutsches ersetzt worden, weil Deutschland 1906 Ausfuhrprämien auf Getreide eingeführt habe, gegen die nur mit ebenjohlichen angefaßt werden könne, was die Vorlage auch bezwecke. An der russischen Westgrenze seien die Getreidezölle bereits in Kraft getreten. Wenn der Vorlage die Gesetzeskraft vorenthalten würde, würde dies Rußland große Verluste bringen, da die deutschen Großhändler, die über die jetzt geschlossene Westgrenze einführen, alle Anstrengungen machen würden, das russische Getreide aus Finnland vollständig zu verdrängen. Die Vorlage wurde mit großer Mehrheit angenommen.

## Balkanstaaten.

\* Es kann nach zuverlässigen Berichten leider nicht länger angezweifelt werden, daß die Angaben der griechischen Regierung über die sich immer fortsetzenden und immer mehr um sich greifenden Greuel und Verfolgungen, unter denen das griechische Element in Kleinasien zu leiden hat, Wahrheit sind. Die griechische Regierung hat an ihre Gefandten ein Telegramm geschickt, in dem sie Mitteilung davon macht, daß bei Kap

Karaburun zwei türkische Torpedoboote Stellung nahmen und verhinderten, daß die dort angefallenen griechischen Flüchtlinge ihre Flucht nach Mytilene fortsetzen. Die Torpedoboote blieben so lange in Stellung, bis die herbeigeeilten Türken ein Massaker unter den auf Karaburun befindlichen Flüchtlingen vollendet hatten. Erst darauf entfernten sie sich. Man hält in Athen nach diesem Vorgehen den Krieg zwischen Griechenland und der Türkei für unvermeidlich.

## Amerika.

\* Unter den mexikanischen Rebellen ist ein Streit über die künftige Regierung ausgebrochen. General Carranza beantwortet die Nachricht von der Wahrscheinlichkeit einer Einigung mit Villa mit dem Befehl, die ganze Armee solle vorrücken. Er kündigt zugleich an, er allein werde Mexiko regieren.

# Durazzo in Gefahr.

Fürst Wilhelm im Kampf. — Die letzte Verteidigung der Stadt. — Oberst Thomson gefallen.

Fürst Wilhelm von Albanien, der den Rebellen des Südens erklären ließ, daß er auf seinem ihm von Europa übertragenen Posten aussharren wolle, muß jetzt den letzten Kampf um seine Macht ausfechten; von allen Seiten sind die Rebellen herangezogen. Gelingt es ihnen, in Durazzo einzufallen, so dürfte Fürst Wilhelm kaum noch einmal festen Fuß in der Stadt fassen. Ihm bliebe nur die Flucht nach Skutari und eine aussichtslose Fortsetzung oder die Abdankung übrig.

Noch freilich vertraut der Fürst seinem Stern; er hofft noch vor den Toren der Hauptstadt den Aufstand niederzuschlagen, aber seine Hoffnung wird wohl nicht von seiner Umgebung geteilt, zumal die Großmächte infolge ihrer Uneinigkeit kaum in der Lage sind, für den Bestand ihrer Staatenshüpfung etwas zu tun.

## Tausend Getreue.

In Durazzo stehen der Regierung etwa 1000 Bewaffnete zur Verfügung. Über die Anzahl der feindlichen Truppen sind keine sicheren Angaben zu erlangen. Die Aufständischen dürften sich auf zwei Plätzen versammelt haben: nördlich von Durazzo im Kessel von Schijak, wo sie durch den Höhenzug von Kastrul geschützt waren, und im Becken von Ramaia an den Ufern der Letiza. Die Aufständischen haben sich mit Schützengraben umgeben, und auch die Höhenzüge südlich von Durazzo sind besetzt worden. Zur Verteidigung stehen dem Fürsten sieben 75-Zentimeter-Gebirgsgeschütze und vier Maschinengewehre zur Verfügung. Ein Eindringen der Aufständischen in die Stadt wäre gefährlich, da man dann das Feuer sogar gegen den fürstlichen Palast richten könnte. Die Aufständischen scheinen über alle Befestigungsanlagen, sowie über die Verteilung der Verteidigungsstruppen bestens unterrichtet zu sein, da es in Durazzo eine erhebliche Anzahl von Leuten gibt, die mit den Aufständischen in Fühlung stehen.

## Silbe für den Fürsten.

Die albanische Regierung hat ein österreichisches Ulanenregiment gechartert, um 1000 Mann zur Unterstützung nach Durazzo zu holen. Auf dringende Bitten des Fürsten haben zwei österreichische Torpedoboote nach Valona und Dobra, um die Befehle des Fürsten an die dort versammelten albanischen Streitkräfte zu überbringen. Ebenso wurde auf Ersuchen des Fürsten von der österreichischen Gesandtschaft nach Skutari telegraphiert, um die dortigen Klosterkrieger für die Pflege der Verwundeten nach Durazzo zu befragen.

## Wie Thomson fiel.

Durch den Tod Thomsons, der aus dem Kriege in Hollandisch-Indien und aus dem Burenkriege wertvolle Erfahrungen nach Albanien mitgebracht hat, ist der Fürst seiner stärksten Stütze beraubt worden. Der wackere Oberst war eines der ersten Opfer, die der Kampf um die Hauptstadt gefordert hat. Thomsons Leute lagen morgens in den Schützengraben, als der Oberst das Vorrücken in die Schützengraben befahl. Die Leute, meist bewaffnete Matrosen, zögerten ange-

sichts des heftigen, feindlichen Thomsen sprang, um ihnen Mut zu machen. Er fiel in den Graben und stürzte mit geschwungener Säbel voran. Dabei wurde er von einer Kugel tödlich getroffen.

## Italiens albanische Politik.

In der italienischen Kammer hat geordnete Galli im Aufklärung über die Verhältnisse in Albanien gebeten und in der Verteidigung Obersten von Durazzo, der in der Verteidigung seines Vaterlandes und seines Fürsten getötet wurde, gedacht, daß jede Zweideutigkeit erwiderte, daß die Beziehungen zwischen Italien und dem albanischen Volk seine Unabhängigkeit kämpfte, immer knüpfen würden. Der Minister des San Giuliano antwortete, die Lage sei für den Fürsten und die albanische Regierung als unerwarteterweise der italienischen Politik günstig. Italienische österreichische Matrosen verteidigten das Schloß des Fürsten und die Gefangenen einnahm.

## Kreuzer „Breslau“ vor Durazzo.

Ein englisches Kriegsschiff sei vor Durazzo angekommen. Da der englische Oberbefehlshaber der Streitkräfte befiehlt, man erwarte ein französisches und ein russisches Kriegsschiff. Das italienische Geschwader liegt ebenfalls bereit, um nach Durazzo überzugehen, wenn es sich zeigen sollte, daß die italienische Flotte nicht gefährdet würde, auch immer der Lauf der Ereignisse werde. Wie aus Berlin gemeldet wird, von deutscher Seite der kleine Kreuzer „Breslau“ aus dem Jonischen Meer nach Durazzo beordert worden.

## Durazzo gerettet?

Nach den letzten Meldungen aus Durazzo bedrohten Durazzo die Fürsten gelungen, mit Hilfe der einflussreichen Familien der Stadt die Verteidigung zu organisieren. Die Aufständischen unterwarfen sich ihnen Amnestie zugesichert worden. Durazzo sind durch diese Wendung der Dinge stark entmutigt, und man glaubt, sie werden sich nicht wehren. Die Aufständischen sind jedoch nicht so leicht zu überzeugen, aber es ist kaum anzunehmen, daß sie nach dem Fürst Wilhelm 1500 Mann stark erhalten hat, den die Aufständischen auf Durazzo ausführen werden.

# Von Nah und Fern.

Das größte Geschütz der Firma... das seit dem Bestehen des Meppenplatzes dorthin transportiert worden ist, kürzlich zu Versuchszwecken ein Schiffschütz von 38 Zentimeter Durchmesser einer Gesamtlänge von 17 Metern. Der Schütz hat einen Durchmesser von 1 Meter. Bei voller Ladung beträgt das Pulvergewicht etwa 200 Kilogramm. Der scharfe Schuß aus dieser gewaltigen Waffe ist so heftig, daß er die Schiffschütz von 400 000 M. Die Schützweite bis etwa 24 Kilometer.

Im Glend verkommen. Zu Ende führte bittere Not, in die eine Frau Sohn aus Frankfurt (Main) nach zogene Frau namens Marie Schumann die als ehemalige Gattin eines Mannes in einer sehr ärmlichen Manufaktur die 70 Jahre alte Frau in halbverderbtem, unbekleidet, kam mit dem Sohn, der wochenlang keine Nahrung zu sich genommen hatte und seiner toten Mutter aufhielt, hat die Frau mit dem Verstand verloren. barbschaft wurde erst auf das erste Drama aufmerksam durch die irren die der Sohn führte, als er in einem die Milch bettelte.

# Gestern noch auf stolzen Rossen.

9) Roman von Horst Bodemer.

(Fortsetzung.)

11.

Baron Ringstorf ließ sich auch am Abend nicht bei den Damen sehen. Writken hatte das erwartet, aber es war ihm doch ziemlich peinlich, — trotz alledem!

„Ich werde ihn morgen aufsuchen, mag der Himmel wissen, was eigentlich mit ihm los ist!“

Aber davon wollte Frau Hochstooone nichts hören.

„Um Sie es, bitte, nicht, Herr von Writken! Wie würde das denn aussehen? Gelegentlich wird uns Baron Ringstorf schon sagen, warum er sich heute und nicht widmen konnte!“

Julia lachte. Die Mutter warf ihr einen verweisenden Blick zu und Writken war froh, daß er sich nicht in diese Affäre zu mischen brauchte.

„Ihr Wunsch ist mir natürlich Befehl, gnädige Frau!“

Und an diesem Abend war Julia wirklich reizend! Mein Gott, kein Mensch konnte ihr etwas nachsagen, Geld mußten die Damen auch haben. Wenn er also in nächsten Vierteljahr auf seinen grünen Zweig kam, na, dann griff er eben zu! Für alle Fälle wollte er sich aber schon jetzt hübsch warm ins Nest setzen!

Bei seinem Fortgang bekam der Diener ein sehr, sehr reichliches Trinkgeld.

In einer kleinen Wirtschaft, unweit des Mantelchen Ladens, saßen am Spätabend eine Anzahl jüngerer Leute um einen großen runden Tisch, Handlungsgehilfen mochten es zum überwiegenden Teile sein. Aber auch Portiers, ein paar Dröschentutcher und Leute, die einen Kramteller zu besitzen schienen, drängten sich an den Tisch heran, an dem — Willow das große Wort führte.

„Was hab' ich gesagt? „Plumpsack“ macht das Kennen, und wer hat ihn gefest?“ Ein paar Schmunzeln.

„Sie da,“ er hielt einen behäbigen Portier am Armel fest. „Wie viel haben Sie angelegt?“

„n Taler bloß!“

„Hoh? Menschenkind, das macht sechs- undzwanzig Mark vierzig, ist das nicht genug?“

„Wenn ich das Geld nur erst hätte!“

Der Wirt, ein Mann von ungefähr vierzig Jahren, stark, mit aufgedunsenen roten Gesicht und struppigen blonden Schurrbart schob sich langsam an den Tisch.

„Nur, nicht so brüllen!“

„Na ja, wo steckt denn der Buchmacher?“ fragte Willow.

„Wird schon noch kommen!“

Ein Dröschentutcher machte dem Wirt den Vorschlag, ihm seine sechs Mark zwanzig auszuzahlen, er wolle nach Hause.

„Ne, trinkt nur noch eins, er muß jede Minute kommen!“

„Und wenn nicht?“ fragte ein Handlungsgehilfe, der ganze zwanzig Mark verloren hatte.

Da sah ihn aber der Wirt so grimmig an, daß er weiter nichts zu sagen wagte.

Man debattierte also weiter, über die Chancen in Karlsdorf am Montag. Willow schwadronierte und warf mit Fachausdrücken um sich.

Da betrat ein elegant gekleideter Herr mit langem, schwarzen Vollbart das Zimmer — Herr Hoffmann! Keiner außer dem Wirt kannte ihn mit Namen. Und der führte den neuen Gast in ein Hinterzimmer.

„Sie haben keinem eine Quittung gegeben?“

„Wo werd' ich, Herr Hoffmann!“

„Keiner weiß auch meinen Namen?“

„Nein, und von mir erfährt ihn niemand!“

„Gut, geben Sie mir das Buch her, heute ging die Sache! Sier hundertsechundneunzig Mark hab' ich an Sie auszuahlen!“

„Genau, Herr Hoffmann!“

„Lassen Sie den Hoffmann aus dem Spiele, sonst verplaudern Sie sich mal, wenn andere dabei sind!“

„Undzweihundertachtundachtzig Mark fünfzig habe ich Ihnen heute Mittag gegeben!“

„Ja, ich sagte schon, es ging komisch heute in Doppelgarten zu, aber bei einigen meiner „Annahmestellen“ habe ich aufsetzen müssen!“

Der Wirt lachte.

„Wer's glaubt, bei mir noch nie!“

„Also hier das Geld, ich muß weiter, und was ist bis jetzt eingegangen?“

„Nur zwölf Mark für Montag!“

„Her damit!“

„Ja, da möchte ich aber doch auch mal 'nen Ton mitreden, am Gewinn möchte ich beteiligt werden!“

„Nein, Sie machen Ihr Geschäft auf meine Weise, die Wetter verzehren hier eine ganze Menge!“

„Das ist schon richtig, aber ich hab' noch Fälle nämlich auch noch 'n paar, die Ihnen liegen, ich kann die Geschäfte auch machen!“

„Zimmer, es gibt 'ne Menge in der Umgegend, zu denen ich nur brauche, und ich habe eine neue Stelle!“

„Jeder hält aber nicht so den wie ich!“

„Hat er angebissen, muß er auch halten, sonst kann er außer dem nehmlichkeiten auch noch um die kommen, also...“

Der Wirt fragte sich hinterm Ohr.

„Na ja, da sprechen wir ein darüber! Da ist einer, Willow schlägt immer solchen Spekulationen, ba mit dem Leutnant von Writken, der ihm Tips gibt, er rassist hört zu Mantel's Läden, gleich dort!“

„So, so, na 's ist gut!“



Wäscht von selbst  
ohne Reiben und Bürsten.

# Persil

das selbsttätige  
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert  
Garantiert unschädlich

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 27. d. Mts. abends 8 Uhr findet im Gasthof zur Rose hier, 1 Treppe

### Ausschuss-Sitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bretnig

statt.

#### Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1913;
2. Nachmalige Beratung der Dienstordnung;
3. Allgemeines.

Die Mitglieder des Vorstandes werden hierzu mit eingeladen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Bretnig.  
Paul Seifert, Vorf.

### 70. Geburtstag

zuteil gewordenen Ehrungen durch Geschenke und Glückwünsche sage ich  
herzlichsten Dank!

Großröhrsdorf, den 18. Juni 1914.

Ernst Julius Schierg.



### Gasthof zur goldenen Sonne.

Morgen Sonntag:

Große öffentliche Ballmusik,  
wofür ganz ergebenst einladen  
Rich. Große und Frau.

## Grüne Aue.

Morgen Sonntag  
öffentliche  
Ballmusik.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
E. Naumann.

### Deutsches Haus.

Morgen Sonntag:

Seine öffentliche Ballmusik  
im festlich geschmückten Saale.

Es laden hierzu ergebenst ein

D. Haufe und Frau.

### Schützenhaus.

Morgen Sonntag:

Grosse öffentliche Ballmusik  
im fein geschmückten Saale,

wofür freundlichst einladen

Georg Hartmann und Frau.

Schuhmacherei und Schuhwarenhandlung

### Max Büttlich

empfehlen ein reichsortiertes Lager preiswerter



Herren-, Damen- und  
Kinder-Schuhwaren



in schwarz oder braun, erstklassige Fabrikate.

Größte Auswahl am Platze.

Bitte, beachten Sie meine Schaufenster.

### Kleiderschutznetze

für Damenfahrräder

empfehlen von 65 Pfg. bis 5 Mk.

Georg Horn, Mechaniker.

### Robert Kolbe,

Kartätschen-, Bürsten- und Pinsel-Fabrik,  
Ramenz i. S.

Spezialgeschäft für solide Bürsten- und Kammwaren.  
En gros. En detail.

Anfertigung aller Maschinen- und Stahlbrahtbürsten zu jedem gewerblichen Zweck  
Wand-Schablonen in grösster Auswahl.

Meine Artikel sind in sämtlichen einschlägigen Ge-  
schäften von Großröhrsdorf und Bretnig zu haben.

### Visiten-Karten

empfehlen

die hiesige Buchdruckerei.

## Bruno Nitzsche,

### Klempnerei Bretnig

empfehlen sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen  
Artikeln als:

emailliertes, gusseisernes

### Koch- und Küchengeräte

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verzinnete und lackierte Blechwaren, Lampen sowie alle  
Sorten Lampenteile, alle Sorten Docht und Zylinder, Küchenaus-  
güsse, Wringmaschinen, Schornsteinaufsätze sowie alle  
Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wassere-  
kannen, Giesskannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöp-  
töpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknien sowie verzinkte  
Ofenrohre

Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen,  
sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten  
werden prompt, schnellstens und billigt ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

### Gasth. z. Bergkeller,

Großröhrsdorf.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wofür freundlichst einladen

Martin Herrmann.

### Färber- und Druckerverein.

Sonntag, den 21. Juni nachm. 6 Uhr  
Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme;
2. Sommerfest betr.;
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Erscheinen bittet

D. V.

### Jugendbildungsverein.

Heute Sonnabend

Nachtwanderung.

Ausflugsort: Eierberg.

Punkt 8 Uhr: Versammlung in der Rose.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorsteher.

### Rest. Deutsche Bierhalle.

Heute Sonnabend

Schlachtfest,

vorn. Wellfleisch, abends Schweinsknochen mit  
Sauerkraut, wofür freundlichst einladen

W. Wilke.

### Gasth. z. goldenen Sonne.

Heute Sonnabend werden

2 Schweine

verspundet, Pfund 65

Pfg.

Hausgeschlachtene  
Blut- und Leberwurst, Pfund 70 Pfg.

Um gütigen Zuspruch bittet

Richard Große.

### Grasnutzung

im Großteiche ist zu verkaufen.

Näheres bei Adolph Pehold Nr. 63.



### Strohhüte u. Kravatten

in großer Auswahl empfehle

Max Hörnig.



Max Büttlich  
Schuhwaren-  
Geschäft



Anmeldung  
zum Deutschen  
Motorfahrzeug-  
Club  
entgegen  
Georg Horn, Mech.  
Ortsvorsteher

### Steckenpferd- Seife

die beste Likörseife - Seife  
für zarte, weiße Haut und blen-  
dend schönen Teint Stück 50 Pfg.  
Ferner macht „Dada-Cream“  
rote und lebrde Haut weich und  
lammetweich. Tube 50 Pfg.

Theodor Horn.

### Nähmaschinen- Schalldämpf

empfehlen

Georg Horn,

Marktpreise zu Ramen  
am 18. Juni 1914.

	Anfuhr	Preis	
	Ko.	Mk.	
Roggen	74	8,60	Gerste
	71	8,00	Hafer
Weizen	77-78	10,10	Heidegerste
	74-76	9,50	Heu
" feucht			Stroh
" beschädigt			Kartoffeln
			Butter
			Eier

Preise für Ferkel:  
höchster Preis 38 Mk., mittlerer  
niedrigster 20 Mk.

Hierzu 1 Beilage.



Nr. 24.

Praktischer Wegweiser für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens,  
Gartenbau, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Spiel und Sport.

1914.

Zur Unterhaltung und Belehrung jeder Familie in Stadt und Land.

Erscheint  
jede Woche.

Erscheint  
jede Woche.

### Wie mache ich Butter haltbar?

Von M. Trott.  
(Nachdruck verboten.)

Beginnt die heiße Jahreszeit, dann beginnt auch das Nageled der Hausfrau über Butter. Es will ihr trotz aller Anstrengungen nicht gelingen, eine einigermaßen wohlmeckende Butter zu erhalten und sie wünscht sich sehr, als daß die Hitze endlich nachläßt, damit die Butter wieder erträglich

und es ist wahr! In der heißen Jahreszeit ist gerade die Butter dem Verderben in hohem Maße ausgesetzt und man muß entsprechende Maßnahmen treffen, um sie haltbar zu machen. Da Butter in keinem Haushalt entbehrt ist, lohnt es sich der Mühe, nach den Ursachen des raschen Verderbens der Butter zu forschen. Diese können sehr verschiedener Art sein: Die Milch ist vielleicht von vornherein fehlerhaft, es ist einwandfrei, bei der Butterung fehlt es vielleicht an zweckmäßiger oder auch die Aufbewahrung trägt die Schuld.

Da sieht man nun, daß es der Hausfrau in vielen Fällen ganz unmöglich ist, sich von selbst zu schützen, sie kann höchstens beim Einkauf der Butter nach Geschmacks und Aussehen ein wenig prüfen. Streifige, fleckige, schlammige Butter weise man zurück, ebenso kausse man solche mit öligem oder tranigem Geschmack. In all diesen Sorten ist irgendwo ein Fehler gemacht worden und die Butter wird eher als andere verderben.

Wenn man nun im Besitz einwandfreier Butter, so ist es ein Hauptforderniß, diese sofort an einem möglichst dunklen Ort zu bringen. Fallen auch nur wenige

Minuten Sonnenstrahlen darauf, so nimmt die Butter einen salzigen Geschmack an. Am besten ist es immer, Butter im Keller aufzubewahren, wenn dies aber nicht möglich, nachdem er die Butter mit frischen grünen Blättern bedeckt hat, eine Glasglocke darüber, oder lege die eingewickelte Butter in einen Steintopf, auf den man einen Deckel stellt. Ferner ist darauf zu achten, daß die Butter nie in einem Raume aufbewahrt wird, dessen Luft von einem andern scharf riechenden Stoff durchzogen ist, wie z. B. Seife, Zwiebeln, Käse, Petroleum oder dergl.

Aber nicht nur vor Licht, sondern auch vor Luft muß man die Butter, wenn man eine längere Haltbarkeit erzielen will, schützen, und ist es daher ratsam, wenn man sie in Pergamentpapier gewickelt liegen läßt. Um nun die Butter längere Zeit schmackhaft zu halten, gibt es verschiedene Mittel, die sich leicht im Haushalt anwenden lassen. Wer einen Eisschrank besitzt, tut natürlich am besten, die in Papier gewickelte Butter direkt auf das Eis zu legen. Bei großen Mengen ist das natürlich nicht möglich und treten dann die Steintöpfe in Tätigkeit. Diese Töpfe, man kann auch aus Buchenholz gefertigte Behälter nehmen, werden tüchtig mit Salzwasser ausgewaschen. Darauf wird die Butter, der noch etwas Salz zugelegt wurde, ganz fest in den Topf hineingedrückt und zwar immer nur in kleinen Mengen, damit keine Zwischenräume entstehen. Ist der Topf gefüllt, so bestreut man ihn oben mit einer Schicht Salz, legt darüber ein genau passendes, also rund geschnittenes Stück Pergamentpapier, und nun deckt man hierüber zerlassenes Salz. Es ist darauf zu achten, daß sich der flüssige Salz nicht in kochendem Zustande befindet, sondern soviel als irgend möglich vorher abgekühlt worden ist. Die auf diese Weise eingelegte Butter hält sich monatelang.

Eine andere Methode ist das sogenannte

„Masieren“. Wiederum drückt man die Butter fest in einen Behälter und nun bepinselt man die oberste Schicht mittels eines Pinsels mit einer starken, heißen Zuckerslösung. Unter der Hitze schmilzt natürlich die oberste Schicht, die Zuckerslösung verbindet sich mit der Butter und nach dem Erkalten bildet sich ein glänzender Bezug, der die übrige Butter fest von der Luft abschließt und auf diese Weise wird ebenfalls eine lange Haltbarkeit dieses Konservierungsmittels erzielt.

Als drittes Mittel ist das Einschmelzen zu nennen, von dem aber viele Hausfrauen nichts wissen wollen, weil sie behaupten, die Butter verliere dadurch ihren ursprünglichen frischen Geschmack. Da sich aber diese eingeschmolzene Butter ein Jahr und noch länger hält, so sei doch hiermit darauf hingewiesen. Die Butter wird in einen irdenen Topf getan und bei mäßigem Feuer langsam zum Schmelzen gebracht. Der sich hierbei bildende Schaum muß sorgfältig abgeschöpft werden, und nun muß die geschmolzene Butter möglichst rasch erkalten. Das Gefäß wird dann mit Pergamentpapier zugebunden und man kann bei dieser Methode nach und nach die Butter verbrauchen, während dies bei den anderen angeführten Mitteln nicht möglich ist, da die Butter sich nur durch den Abfluß von der Luft so lange hält.

Jedenfalls ist es von Vorteil, wenn sich in jedem Haushalt ein solcher Topf konserverter Butter befindet, die im Notfalle immer gute Dienste leistet.



# Vor der Sommersonnenwende im Juni.

Von M. Lorenz.

(Nachdruck verboten.)

Im Juni fängt die Hausfrau an, in küchenwirtschaftlicher Beziehung aufzuatmen, denn jetzt kommt die Zeit des jungen Gemüses, der ersten Früchte, der Küken der Enten, der Wildenten und der köstlichsten Fische!

Brachtdoll ist der Juni für Erdbeeren und die Einmachzeit verlangt viel von der tüchtigen Wirtin. Wer einen Frischerhaltungsapparat irgend eines Systems besitzt, wird wenig Mühe haben, wer aber selber Beeren und Gemüse auf alte Art einkocht, der muß sehr aufpassen und vor allem vermeiden, die Früchte usw. zu kauen oder zu ernten, wenn es geregnet oder stark getaut hat. Alles Eingemachte hält sich entsprechend der Qualität am besten, wenn es trocken gewesen und möglichst wenig berührt wurde. Darum soll man auch Erdbeeren am Stiel anfassen, wenn man sie in warmem Wasser taucht und sie auf weißem Seidenpapier zart abwischen.

Spargel sind immer vom Wurzelende aus nach dem Kopf zu zu schälen, die Schalen wäscht man und dörrt sie feingeschnitten in der Sonne oder auf dem Herd, um sie im Winter als angenehme Suppenbeilage zu verwenden. Sie müssen während des Trocknens aber öfter umgedreht werden, und etwaige schimmelnde Teile rasch weggetan werden.

Junge Schoten können ebenfalls getrocknet werden, wie es in Rußland so viel geschieht, man entfernt sie, legt die Schalen ebenfalls gut gespült zum Dörren auf ein Blech in die Sonne oder stellt es in den halbverfühlten Bratofen, die Kerne aber tut man ungewaschen in Steintöpfe, streut Salz darüber, auf 500 Gramm Schotenkerne 75 Gramm Salz und 50 Gramm Zucker, und deckt sie mit einem Brett zu, das mit Steinen oder Eisenbolzen beschwert wird. Diese Art des Einmachens empfiehlt sich auch für grüne Schneidbohnen, die dann zum Gebrauch ebenso wie die Schotenkerne erst 12 Stunden eingewässert werden müssen, und zwar mit öfters gewechseltem Wasser.

Als Hauptdelikatesse vor Johanni gelten die Krebse mit frischen Steinpilzen oder grünem Dill, auch wohl ganz fein in siedendem Rheinwein abgessotten und mit Butter überglänzt.

Wildenten mit Orangen garniert ist eine sehr feine Delikatesse und ebenso die kalten Chaudfroids aus Wildenten mit Weichselkirchen. Da es Weichseln jetzt fast noch nirgends gibt, so kann man sich gut mit Herz- oder Mattentirischen helfen, — die sogenannten Griottes sind freilich am besten dazu. Forellen blau mit Kopfsalat oder jungen Erbsen, ist eine Hauptdelikatesse. Schöne frische Butter dazu, und eine Idee Meerrettichkraut darunter gerieben machen diese zarten Fischchen noch schmackhafter.

Die Champignons in den Züchtereien wachsen jetzt in Wahrheit wie die Pilze und geben mit einem Gehäckel von grüner Petersilie, frischer Butter und Sardellenmus eine köstliche Beilage zu Kalbsfilet oder zarten Taubenbrüstchen. Sehr delikate sind jetzt die jungen Tauben überhaupt, mit Spargel, Morcheln, Kopfsalat, Melde und anderen zarten Gemüsen auf der Höhe des Wohlgeschmacks. Man kann den Juni loben und preisen, denn er wirkt schon als Vorläufer der segenspendenden Juli- und Augusttage, die soviel der Ernte bringen, daß jetzt in Wahrheit heiße Tage kommen, soweit sie die fleißige und gewissenhafte Hausfrau betreffen.

Und ehe wir unsere Junibetrachtung schließen, möchte ich noch auf eine Frucht aufmerksam machen, die wir jetzt für den kommenden Herbst

und Winter trefflich bereiten können, die grüne Walnuß als Einmachfrucht und als Likör. Das Einmachen derselben ist ein bißchen langwierig, aber es ist lohnend. Man durchsticht die Nüsse, solange sie noch keine Spur eines harten Anlasses haben, durch und durch mit einer Stricknadel und legt sie in kaltes klares, möglichst weiches Wasser. Alle Tage wird das Wasser ab- und frisches darüber gegossen, 21 Tage lang. Nun sind die Nüsse schwarz. Man kocht sie nun in Salzwasser 1 Stunde und schüttet sie in den Topf zurück und gießt frisches Wasser darüber. Am nächsten Tage wiegt man sie und nimmt das gleiche Gewicht Zucker, legt auf 1 Kilo Nüsse 1 Stengel Zimmt und 6 Gewürznelken, drei Pfefferkörner und eine Prise Anis dazu. Alles wird in ein Mullläppchen eingebunden und mit dem Zucker gekocht. Die Nüsse hineingetan und eine halbe Stunde gekocht. Der Zucker dann etwas eingedickt und über die Nüsse gegossen. Nun gibt man täglich den Zucker in 1/4 Liter Wasser wieder auf's Feuer und kocht ihn durch mit dem Gewürz, das man aber am dritten Tage wegtut und durch neues ohne Fenchel, Pfeffer, ersetzt. Immer warm über die Nüsse gießen. Jeden dritten Tag die Nüsse mit durchhitzigen lassen. So neun Tage lang. Dann tut man den Zucker wieder auf das Feuer, gießt 1/4 Liter Wasser zu, wenn er wallt, die Nüsse hinein, eine halbe Stunde kochen lassen und alles zusammen in den Steintopf oder in Portionsgläser füllen, abkühlen lassen und zubinden. Man tut gut, nach dem ersten Kochen in Salzwasser die Nüsse zu halbieren, denn sie sind meist sehr dick und kochen schwer durch, aber dann darf man sie immer nur 1/4 Stunde kochen lassen.

Dies Kompott ist der Gesundheit und besonders dem Teint, den die Nüsse sehr verbessern, zuträglich.



## Der Rosenmonat Juni.

Von M. v. Muzsig.

(Nachdruck verboten.)

Rosen, das ist des Junis wunder süße Lösung. —

„Hier sollten Rosen stehn . . .“ wer kennt nicht Jacobens entzündende Skizze.

Ja, Rosen sollten überall da stehn, wo eine Mauer, eine Rasenfläche, ein Weg ohne Blumenschmuck ist! Kletterrosen und Ranken überall, wo sonst nur Gestrüpp die Dornen schlingt.

Durch Rosen allein schon entzückt eine Anlage.

Und Rosen auf den Weg gestreut, und des Harms vergessen . . . was will man mehr?

Aber Rosen auch auf dem Tische im Zimmer — Rosen als süß duftendes Potpourri in altmodischer Chinabase!

Zuletzt aber auch Rosenlederbissen auf der Tafel! Kanderte Rosenblätter, Rosenmilch, Rosenkonfekt, Rosenlikör, Rosenkuchen!

Wer nennt alle die zarten und stimmungsvollen Bissen aus der Königin der Blumen, der Königin des Sommers bereitet!

Die Römer warfen Rosen in ihren Wein, die Sängere der Wartburg kränzten die Locken mit Rosen, Rosen zeigte die heilige Elisabeth ihrem Gatten, als er sie unwirksam fragte: „Was schleppst du da wieder den Berg hin-ab!“ Blutige Rosen sind die ehrenvollen Wunden der Krieger, die sich um des Vaterlandes Ruhmeszeiten wunden, Liebe . . . und Rosen, unverwelfliche Rosen blühen auf den

Gräbern der Dichter und der Sängere und ihr Duft verweht nicht mit der Menschen.

Rosen und Kirichen.

Rosen und Kirichen . . . sie sind Sinnbilder von Schönheit und frischer — die Dichter singen und sagen von Wangen und Kirichenlippen, und die aller deutschen Sagen trägt die Schilbe . . . König Laurins Rosen-

Und wenn die Rose welkt, so nicht nur Dornen zurück, der Rosen dann in sein Recht, — der nimmt Stelle ein auf der Tafel, die durch Rosenkonfekt frei geworden ist. Sicher noch als die poetische Blüte ist Frucht. Schmückt diese nur, so gibt Nahrung, die Hagebutte wird eine für viele Arme! Sie wird gelocht, Tee, ihre getrocknete Hülle eine Suppe, gute Konserven, feine Kuchen.

O Sommerzeit, wenn du vorüber, mit Jasmin und Rosen der Penz ist, — dann kommt die nüchterne und mit ihr der Erwerb und der Arbeit . . .

O Sonne, wo bist du geblieben, o Rose, — warum wurdst du tragenden Hagebutte? —

## Spiel und Sport.

### Unterhaltungsaufgaben

(Nachdruck verboten.)

Zur Geselligkeit beitragende, Unterhaltungsaufgaben sind für alle Anklänge, wie überhaupt ein schaffter sehr gern gesehen wird. So eine Verammlung vortrefflich zeigen eines bezauberten Briefes. Zwecks schreibt man einige ganz haltene Fragen auf einen Briefbogen mit Tinte. Unter die Frage gleich selbst die aus Ja oder Nein Antwort, nimmt aber anstatt der starke Auslösung von gewöhnlichem Man zeigt den Brief herum, und schauer sieht nur die Tintenschrift auf Papier stehen, welches er nicht all-

### Ein Mittel von unsichtbarem

Ich unterschreibe Wort für Wort, andere von ihm sagen.

Der Dank einer Dame: Wenn Sie Kopfschmerzen, verbunden mit Nerven gelitten hätten wie ich, so wären Sie für die Mitteilung dankbar gewesen, auf welcher ich geheilt wurde. Ich unterschreibe Wort, was andere über dieses prächtige gesagt haben. Wenn eine derartige dem Publikum immer bekanntgegeben für ein Segen wäre dies für alle welche an chronischen Schmerzen leiden Mittel ist für weniges Geld in jeder erhältlich und heißt Kephaldol. Sie fortige Erleichterung erzielen, wenn Tabletten genommen haben, und eine Zwischenräumen von einer Stunde Ihre Schmerzen kurieren, ob es Nerven oder Schmerzen anderer Art sind. garantiert, daß es hilft!



genau auf der Stelle, wo die Schrift zum Vorschein kommen soll. Es berührt alle Anwesenden eigentümlich, wenn das dann wirklich geschieht. A. G. D.

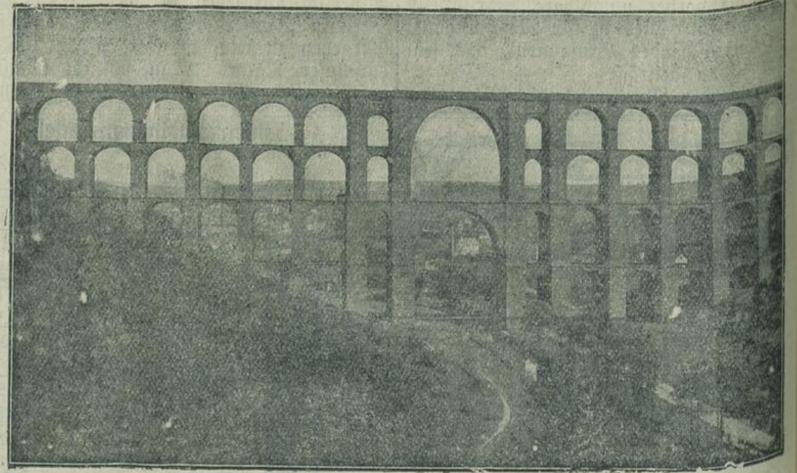
Rosenforten gezählt werden; ihre Blütentrauben besitzen eine prachtvolle dunkel-leuchtend karminrote Färbung; sie übertrifft bei weitem Mad. Korb. Leva-vasseur, von der sie ein Sport ist. Neuere

ganzen Gruppen und Gräbern; dazu ungemein reichblühend. 5. Frau Walter ist eine Polyantha mit triengelb gefärbten, kleinblumigen, riechenden Blütentrauben, die für kleine

### Der Hausgarten.

Wie zerstört man den Apfelblütenstecher? Gewöhnlich bestreicht man nur den Stamm des Obstbaumes mit Kalkmilch. Man tut gut, im Frühjahr auch die Krone des Obstbaumes mit Kalkmilch zu versehen. Dieses Bestreichen der ganzen Krone läßt sich bei Hochstämmen freilich sehr schlecht bewerkstelligen. Deshalb bediene man sich dazu einer Spritze. Diese Arbeit nehme man am besten vor dem Ausbrechen der Knospen vor. Dies ist auch ein sicher wirkendes billiges Mittel gegen anderes Ungeziefer, sowie gegen Moos und Flechten. (Die Wirkung wird erhöht durch einen Zusatz von Obstbaumkarbolinum. Auch lege man früh im Sommer bereits Fanggürtel an, worunter sich die Käfer vertriehen. D. Red.)

Die Polyantha-Rosen oder vielblumigen Zwergrosen erfreuen sich auch in Laienkreisen einer sich steigenden Beliebtheit, womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß ihre Verbreitung ihren wertvollen Eigenschaften entspreche. Die gedrungen wachsenden Sträucher sind den ganzen Sommer bis zum Spätherbst hinein von einer reichen Fülle von Blumen und Knospen bedeckt; ein Strauch gleicht in seinem Flor einem großen Blumenstrauß. Ein weiterer Vorzug der Polyantha ist der, daß die Röschen gegen Witterungseinflüsse fast unempfindlich sind; so sind sie gegen nasse Witterung sehr widerstandsfähig, wie man im verflorenen Sommer beobachten konnte. Zum Schutze gegen strenge Kälte bedürfen die Sträucher nur einer Anhäufelung durch Erde; das bei Tee-, Hoisette- und Bengalrosen notwendige sog. Einwintern fällt also hierbei fort. Die Verwendungsmöglichkeit der Polyantha-Rosen ist eine vielseitige; zunächst eignen sie sich vortrefflich zu Einfassungen hochstämmiger Rosenbeete sowie andere Beete. Man wählt zu dem Zwecke am besten nur eine Farbe, da ein Durcheinander von Farben den Eindruck verwischen würde. Ferner können die Polyantha gut zur Bepflanzung von Rundbeeten (Rundells) und Schmalbeeten (Rabatten) Verwendung finden und würde man zu diesem Zwecke ebenfalls nur eine Farbe bzw. Sorte auswählen. Zur Topfkulturbepflanzung eignen sich diese Rosen besser wie jede andere Rosensorte, da sie vollständig mehlaufrei sind und leicht zum Blühen gebracht werden können. Endlich liefern die Polyantha zu Bindezwecken ein vortreffliches Material. Wenn trotz dieser mannigfachen Vorzüge die Polyantha noch nicht überall in Privatgärten anzutreffen sind, so liegt dies wohl daran, daß man sie entweder nicht kennt oder mit minderwertigen Sorten unliebsame Erfahrungen gemacht hat. Indem wir einer Anpflanzung dieser Rosenart das Wort reden, möchten wir gleichzeitig einige hervorragende Züchtungen in Polyantha mit kurzer Beschreibung anführen: 1. Fessie; man darf sie ruhig das Ideal einer Polyantha-Rose nennen. Ihre glänzenden, kirchzinnroten gefärbten Blütentrauben haben eine lange Blütendauer und machen auch im Verblühen immer noch einen angenehmen Eindruck. Sehr zu empfehlende neuere Züchtung. 2. Grna Leschen-dorff darf ebenfalls den besten Polyantha-



Die interessante Götzschalbrücke bei Mylau.

Einer der bedeutendsten steinernen Eisenbahnviadukte bezüglich Höhe und Ausdehnung ist die Götzschalbrücke bei Mylau im Vogtland. Die Konstruktion des Brückenbaues ist eine sehr alte und einfache; aber im Gegenlag zu den modernen Höhenbrücken ist sie sehr interessant. Die Brücke wurde im Jahre 1846/51 erbaut. Ihre Höhe ist 92 m und die Länge 578 m. Die Baukosten betragen 1.267.000 Mark, da mehr als 1500 Arbeiter bei dem Bau beschäftigt waren.

Züchtung. 3. Orleans-Rose hat groß-doldige Blüten, die dunkelrosa gefärbt sind mit weißer Mitte. Ihr Wuchs ist robust. Eine lebhaft wirkende Gruppenrose. Neuere Züchtung. 4. Katharine Zeimet eignet sich mit ihren kleinen, gefüllten, weißen Röschen vortrefflich zur Bepflanzung von

pen und Einfassungen empfohlen werden. Die vorstehend angeführten Züchtungen sind 5 verschiedene Farbentöne dar und auch hohen Ansprüchen genügen. Zählung weiterer Polyanthazüchtungen nur den Leser verwirren, weshalb wir Abstand genommen haben; es ist vollständig, daß es auch eine ganze Reihe fehlerhafter Polyantha-Sorten gibt. Anpflanzung der Polyantha kann recht im Frühjahr vorgenommen werden; man den Sträuchern einen Abstand von 3 Metern. Was die Preise betrifft, so kosten Polyantha auf 60 Pfg. pro Stück bis 1 Mk. (Fessie und Orleans-Rose z. B. nur 60 Pfg.)



Der Fahnenträger von Weissenburg †.

Wieder ist einer der Helden aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 d. gedenken. Der Gendarmierleutnantmeister a. D. Ferdinand Schade, der bei dem turchelbaren Sturm auf das Gaisbergknosch bei Weissenburg im Elsaß seinem Regiment die Fahne vorantrug, ist vor kurzem in Bad Warmbrunn gestorben. Schade war 1. Z Unteroffizier der 12. Kompagnie des Königsgrenadier-Regiments. Nachdem ein Fahnenträger nach dem anderen dahingestreckt war, ergriff Unteroffizier Schade die Fahne bei dem Sturm und trug sie dann den ganzen Feldzug hindurch seinem Regiment voran. Sein Begräbnis fand unter großen militärischen Ehren statt.

Verwendung von Moos beim Gartenbau, der Blumenzucht usw. einesteils in dem Erhalten der Feuchtigkeit des Bodens, sodann aber auch bei der Kultivierung darin, daß es den Pflanzen während der Winterzeit hindert es die leichte Verdunstung des Bodens und ist daher und da es lange nicht leicht fault, als das Laub, vorzugsweise geeignet, als Decke zu dienen, um zartere Pflanzen vor Fäulnis, Frost und Hitze zu schützen. Das Moos lockert außerdem den Boden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß ein mit Moos bedecktes Beet nicht behackt zu werden darf, unter dem Moos ist die Erde stets lockerer als oberhalb, wie oben angedeutet, daß man es nicht zu oft umdrehen soll, sondern es nur mit einem Rechen leicht umdrehen lassen. Zeit der Anpflanzung der Polyantha ist im Herbst oder im Frühjahr. Die Erde muß als oberhalb des Bodens, wie oben angedeutet, daß man es nicht zu oft umdrehen soll, sondern es nur mit einem Rechen leicht umdrehen lassen. Zeit der Anpflanzung der Polyantha ist im Herbst oder im Frühjahr. Die Erde muß als oberhalb des Bodens, wie oben angedeutet, daß man es nicht zu oft umdrehen soll, sondern es nur mit einem Rechen leicht umdrehen lassen.

Advertisement for 'Jch habs' (I have) featuring a logo and text: 'Die beste medizinische... Steckempferd-Teerschwefel... von Bergmann & Co. ... denn nur letztere befeuchtet... Arten von Hautauschüßungen... Sautunreinigung... esser. Blüthen-Finnen... rötliche, 3 St. 30 Pfg. Ferner... der Cream 'DADA' (Lilien-Cream) rote und sammetweiche... Nacht weiß und sammetweiche... 50 Pf., überall zu haben.'

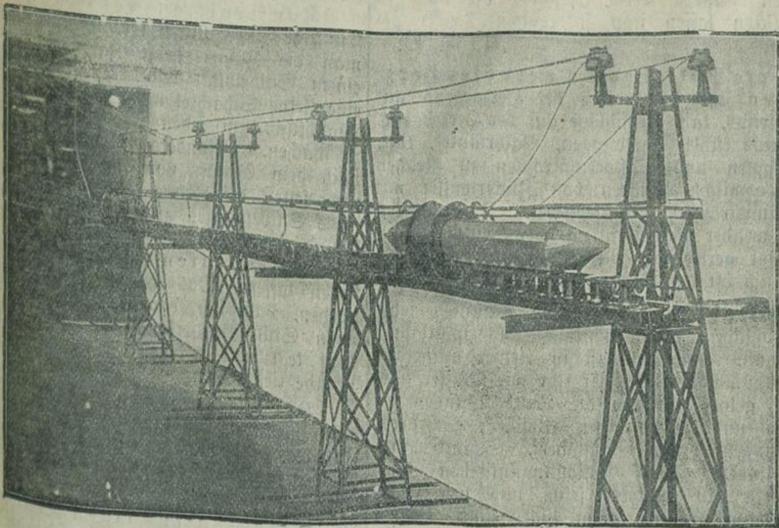
Abgesehen davon, daß die mit Moos  
oder umgelegten Pflanzen weniger  
zu werden brauchen, verhindert das  
auch das Aufkommen von Unkraut, ein  
nicht gering anzuschlagender Vorteil.

unter dem Einfluß der Belastung die Knochen  
der Erwachsenen ebenso modellieren wie die  
weichen Knochen des Kindes. — Ist also da-  
nach eine Altersgrenze für orthopädische Maß-  
nahmen nicht gegeben, so ist dem Patienten

Schnupfens, der Halsentzündung überaus emp-  
fänglich, und man kann sicher sein, daß, wenn  
ein Erwachsener in der Umgebung des Kin-  
des mit einem dieser Leiden behaftet ist, sich  
dasselbe auch auf die Kinder überträgt. Man  
tut also gut daran, sich von jedem unnötigen  
Verkehr mit den Kindern fernzuhalten.

Lehre dein Kind, daß es nicht einzig  
und allein an sich selbst und sein eigenes Inter-  
esse denken dürfe, sondern daß es auch ein offenes  
Auge, eine breite Hand und ein fühlendes Herz  
für seine Mitmenschen und für deren Wohl und  
Wehe besitze.

Man setze das Kind so, daß das  
Licht von links kommt. Die Kinder wählen  
ihren Platz gern derart, daß sie das Fenster direkt  
vor sich haben, das Licht also von vorn auf das  
Papier fällt; diese Art der Beleuchtung blendet  
die Augen! Noch verkehrter und schädlicher ist  
die Beleuchtung von rechts, weil der Schatten  
der Hand auf die Schrift fällt.



Eine Eisenbahn ohne Räder und Schienen.

Badelet hat ein System erfunden, durch das eine  
Eisenbahn durch Magnete automatisch befördert werden  
kann. Die Bahn legt die Strecke London—Brighton in  
15 Minuten zurück, sie braucht weder Lokomotive noch  
Mensch und wird sogar automatisch kontrolliert. Der  
Wagen des Zuges hat die Form einer Zigarre. Wenn  
eine Magnete angebracht sind, an welche unten in  
Zwischenräumen von 2 Fuß  
eine Luft. In Zwischenräumen von 25 Fuß sind an der  
Vorrichtung tunnelähnliche  
weiterbewegen, angebracht. Unser Bild zeigt die  
Gesamtansicht der  
experimentierten Bahn.

### Für die Küche.

Englisch-Steak. Recht zartes Rindfleisch  
schneidet man in Scheiben, läßt in Butter einige  
Minuten von beiden Seiten anbraten und dann  
in etwas Bouillon langsam weich schmoren.  
Hierauf fügt man ein Glas Portwein, einen  
Löffel voll Reismehl, einige gehackte Cham-  
pignons, Zitronenschale und den Saft einer  
halben Zitrone, sowie das nötige Salz hinzu,  
läßt das Gericht noch eine Viertelstunde leise  
kochen und serviert es mit Kartoffeln und Gemüse.

Schleie mit Rahmsauce. In möglichst  
wenig Wasser, dem man etwas Butter, Salz  
und eine kleine Zwiebel beigefügt hat, kocht man  
die in Scheiben geschnittene Schleie gar, dann  
verdicke man die Brühe mit einer Mehlschwitze,  
würzt sie mit Pfeffer, Zitronensaft, Muskatblüte  
und Kapern, verfocht sie mit einem Viertelliter  
dicken, sauren Rahm, bindet sie mit zwei bis drei  
Eigelb und gießt sie über die Fische.

Pikante Sauce zu Ragouts und  
Fleischresten. Einen Drittelliter Essig läßt  
man mit zehn Schalotten, einem Lorbeerblatt,

das etwaige Ansammeln von Unge-  
rechten erweist sich eine starke  
Mischenreinigung  
F. L.

### Kindernpflege und -Erziehung.

Verkrüppelungen im Kindes-  
alter und ihre Heilungen. Zahl-  
reiche Verkrüppelungen und Mißbildungen sind  
von Geburt an vorhanden, und es handelt sich  
darum, von welchem Zeitpunkte an der  
Krankheit eingreifen soll. Obgleich die An-  
gaben darüber auseinandergehen, sollen den-  
noch die angeborenen Mißgeburten möglichst  
nach der Geburt in Angriff genommen  
werden, sobald es sich zeigt, daß das betref-  
fende Kind lebensfähig ist. Das ist damit  
sicher, daß gerade im ersten Lebensjahre  
der Bildungstrieb des Skeletts bei verkrüm-  
pelt, ebenso wie bei gesunden Knochen,  
zu allgemein reger ist und sich deshalb in  
Zeit durch die einfachsten Maßnahmen  
erreichen läßt, als später durch die kom-  
plexen Apparate. Als Beispiel kann der  
Halskrümmung angeführt werden. Allerdings soll  
als oberster Grundsatz festhalten, daß die  
Knochen des Kindes, sowohl die des kranken  
als auch besonders des verkrüppelten  
obenanstehen. — Damit ist aber nicht  
bedeutet, daß nicht auch im späteren Lebens-  
alter Mißbildungen erfolgreich behandelt wer-  
den können, wenngleich dann keine absolute  
Heilung mehr zu erzielen ist. Auch der aus-  
gewachsene Knochen ruht nicht, vielmehr findet  
ständig ein Umbau und Vergehen der  
Knochen in demselben statt. Darnach kann man

am besten mit einer möglichst frühzeitigen Be-  
handlung der Verkrümmungen gebietet.

Durch das gegenseitige Kratzen  
der Kinder, Zupfen am Ohr usw.  
beim Spielen und Balgen werden nicht selten  
tuberkulöse Hauterkrankungen, wie Lupus,  
übertragen. Diese Unarten sind also schon  
aus gesundheitlichen Gründen zu unterdrücken.

Fördere des Kindes höheres  
Sinnesleben, halte es an die Rein-  
lichkeit, Ordnung, Anständigkeit und Scham-  
haftigkeit, gib nicht zu, daß es sich einer ge-  
meinen Sprache bediene, dulde aber auch nicht,  
daß andere Personen in seiner Gegenwart  
salbe, rohe und schlüpfrige Reden führen.  
Ansteckung bei Kindern. Die  
Kinder sind für Gifstoffe der Grippe, des

etwas Gewürz und 75 Gramm mageren Schinken  
oder Speck, welcher in kleine Würfel geschnitten  
wird, so lange einkochen, bis man nur noch etwa  
drei Löffel voll hat; fügt nun einen halben  
Liter gute Fleischbrühe hinzu und läßt die Sauce  
noch eine Viertelstunde kochen, worauf man sie  
durch ein Sieb streicht. Auch etwas in Butter  
braun geschwitztes Mehl kann man der Sauce  
beifügen, wenn man sie sämiger wünscht.

# Hausarzt.

Die Krankenpflege ist eine sehr edle Kunst, deren Ausübung Liebespflicht ist. Wer sich dieser durch die Verhältnisse gebotenen Pflicht widerwillig oder gleichgültig unterzieht, versündigt sich direkt gegen seinen Leidenden und auf seinen Opferinn und seine Dienstwilligkeit angewiesenen Mitmenschen. Er weiß aber auch gar nicht, wie wichtig es für ihn selbst ist, die gewiesene Bahn für kurze oder längere Zeit zu beschreiten. Nicht allein der Kranke, nein, auch er, der Pflegenden, wird „vom Volke besonders“, d. h. aus dem lauten Getriebe der Welt herausgenommen. Auch er mag in der Krankenküche und beim steten Anblicke des armen Leidenden wohl die sonst fehlende Ruhe zum Nachdenken bekommen und sich des großen Vorzuges bewußt werden, den er vor unzähligen anderen Menschen genießt. Er braucht nicht weit zu gehen, um auf Krankheit, Elend und Leid aller Art zu stoßen. Er wird dessen in allernächster Nähe schon gewahr werden, wenn er nur die Augen nicht selbstsüchtig dagegen verschließen will. Soll ich meines Bruders Hüter sein? D. h. soll mir sein Wohl und Wehe so nahe gehen, daß mein eigenes teures Ich in den Hintergrund tritt? Nein, das kann nicht von mir verlangt werden. Dazu gehört mehr Menschenfreundlichkeit, mehr Opfermut, als ich besitze. So mag wohl mancher Mensch denken, indem er sich, so viel es nur an ihm liegt, von allem zurückzieht, was sein Behagen im geringsten stören kann. Der Kranke wird aber gerade ihm deshalb vor die Tür gelegt, daß er, von sich selbst abgelenkt, die Gedanken auf den seiner Sorgfalt und Pflege anvertrauten Mitbruder lenke und seiner Liebespflicht voll und ganz genüge. Dies geschieht nicht allein durch rein äußerliche Handreichungen und die genaue Befolgung aller ärztlichen Vorschriften, sondern beruht weit mehr noch darauf, in

welcher Art und Weise dies und das getan wird. Ein teilnehmender, aus warmem Herzen kommender und zu Herzen gehender Blick, ein freundliches Wort, ein beruhigender Händedruck, ein sanftes Streicheln der erblaßten Wangen, äußerlich kleine Zeichen, die doch so tief blicken lassen und so reichen Trost gewähren. A. G. O.

Gute Mittel gegen nervöses Herzklopfen sind Einreibung der Herzgegend mit Sennspiritus, kalte Umschläge auf der Herzgegend, allgemeine kühle Abreibungen, Baldrian, Baldriantropfen und Sastoreumtropfen zu gleichen Teilen gemischt, Trinken von Zuckerwasser mit Hoffmannstropfen, Brausepulver. In schweren Fällen wendet man Senfteig oder Senfpapier an oder legt geriebene Meerrettich auf. Auch bewährt sich oft das Tragen einer Herzflasche.

Kolloidum. In vielen Familien fehlt das nützliche, so vortreffliche und spottbillige Kolloidum. Kolloidum ist in Aether aufgelöste Schießbaumwolle und sieht klar wie Wasser aus. Häufig genug erhalten die Leute Wunden an Händen und Füßen beim Waschen, Scheuern, Abreibungen durch Schuhwerk, Schnitt- und Stichwunden. Das Kolloidumfläschchen muß stets sehr gut verkorkt sein, und bei seiner Anwendung bedient man sich eines kleinen Pinselchens, um die Wunden zu bestreichen. Es bildet sich ein Häutchen, welches den Luftzutritt abhält und so eine baldige Heilung bewirkt; das Bestreichen muß jedoch öfter erfolgen. Nimmt man Kolloidum, dem einige Tropfen Glycerin zugefügt sind, so löst sich der Ueberzug nicht und ist ein einmaliges Bestreichen hinreichend. Bei Brandwunden stillt Kolloidum den Schmerz sofort; bei Frostbeulen brennt es im Anfang, heilt aber schnell.

Das Leben von Lasten ist ein vielgepflegener Sport, dessen Zweckmäßigkeit für die Gesundheit aber häufig überschätzt wird. Niemals soll man Lasten bis zur Erschöpfung strecken oder heben; besonders Anfänger überschätzen ihre Kräfte oft.

Gegen Brandwunden verreibt man sofort geriebene rohe Kartoffel, das stiftet sogleich den Schmerz, auch wird durch Blasenziehen verhindert. Oefters durch frisches Auflegen der Kartoffel empfohlen.

Konservieren des Zahneinmal die Zähne nebst Zahnfleisch mit einem Salbeiblatte reibt. Die Engländer eine kleine Schachtel mit Salbeiblatte bei sich zu machen. Besonders ist auch bei nach dem Genuß von starken Trankmitteln nicht selten die Zähne zerföhren, die eines Salbeiblattes zu empfehlen ist. Mund mit Wasser auszuspülen.

Nasenbluten soll sich durch Einlegen von kaltem Wasser in die Nasenlöcher stillen lassen. Das hat in der Regel nicht zu scheuen, daß sich der Betreffende auf einen Stuhl niederläßt, beide Hände auf den Kopf legt und in dieser Stellung den Mund tief atmet.

Bei allen Blutvergiftungen, wenn sie durch den Stich oder Biss von Insekten, einer Schlange, eines wirbellosen Tieres hervorgerufen wurden, ist das folgende Mittel sehr zu empfehlen.

Gegen hartnäckigen Husten. Man läßt sich aus einem 1 Liter ungehopften Malzabud holzigen ein. Dieser Abud wird, wenn man sogleich verbraucht, erkalten gelassen, geschlossenen Flaschen oder Gläsern teelöffelweise eingenommen.

**Gemeinnütziges**  
Marmor gut zu reinigen.  
Platten halten sich vorzüglich

**Fahrräder**  
**Marke Jagrad**  
Elegant, solide, preiswert und gut.  
Prachtkatalog (fast 400 Seiten) kostenlos.  
N. Burgsmüller & Söhne, Hoff., in Kremsdörfer (Nied.) A Nr. 904

**Hauskuren** mit **Friedrichshaller**  
Deutschlands Bitterwasser  
bei Verdauungsstörungen, Fettsticht, Vererdien, zur Blutreinigung.

**Ein gutes Fahrrad**  
mit gutem Gummi 35,50 M.,  
Damen-Fahrrad 42.- M.,  
Freilauf 2.-, Rücktritt 8.- M. Preis 8 Tage zur Ansicht.  
**Hinners & Tabke,**  
Lothne i. Ostb.

**Magerkeit**  
Schöne volle Körperformen wundervolle Bäste durch unser Oriental. Krautpulver „Büsteria“, ges. gesch., preisg. m. gold. Medaille. In 6-8 Woch. bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 M., 3 Kart. 5 M. Postanw. oder Nachnahme, Porto extra.  
**D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H.,**  
Berlin 58, Bülowstraße 84.

**Neu! Vertreter Neu!**  
erhalten zur Perfekte für M. 5,50 einen **Vulkan-Luftschlauch**  
(Gellen-System).  
Der vollst. Luftschlauch der Welt. D. R. G. M. Nr. 532314 u. 518382. Unfälle, Reparaturen und Luftentlast während d. Fahrt ausgeschlossen, kein Luft fahren, da mit Luft. Der Preis ist später M. 6,50. Versand pr. Nachn. od. Bareinföndg. Nicht. Vert. in Millionen.  
**Ludwig Lorrig, Köln a. Rh. 28.**

**Polzin (Pommern).**  
**Kaiserbad-Sanatorium**  
Dr. med. Hülze.

**Mannes - Unglück!!**  
Manch glücklicher gesunder Mann, mit großen Fähigkeiten und fester Aussicht auf Erfolg ist im niedergerodeten durch unglückliche Umstände, die seine Kraft untergraben, sei es durch eine jener Krankheiten, die meist verheimlicht und vernachlässigt werden, sei es durch ungelunde Gewohnheiten. Sie können seinen schätzeren Fehler bezeichnen als den, die ersten Anzeichen unnatürlicher Schwäche leicht zu nehmen. Der ersten Unfähigkeit folgt dauernde Schwäche und von diesem Gebiete aus wird das Gemüt des Mannes unruhig, sein Kraftgefühl wird auf allen Gebieten untergraben - der Mann wird zum Wreck - Solche Vernachlässigung und Gleichgültigkeit den ersten Schwächen gegenüber sind schuld an diesem Unglück, an diesen geheilten Krisen, an Geisteskrankheit und Selbstmord.  
Wollen Sie sich nicht warnen lassen? Wollen Sie sich nicht schämen vor solch verzweifelnem Ausgange? Sie sollten sorgfältig allen ungewöhnlichen Behandlungsmethoden u. sogenannten guten Rat schlagen aus dem Wege gehen u. den erprobten Rat eines erfahrenen Mannes einholen. Ich habe meine Erfahrungen u. Erfolge auf diesem Gebiete niedergezeichnet u. veröffentliche das Buch geg. Einfindung von 30 Pf. an jeden erwachsenen Mann, der über 18 Jahre alt ist. Derjenige, der Verleugung von seiner niederdrückenden Schwäche sucht, hat noch eine Entschuldigung für seinen Zustand. Er braucht nur das Buch zu verlangen. Ich lade Sie hiermit freundlich ein, von meinem Angebot Gebrauch zu machen, damit Sie erfahren, was die moderne Wissenschaft für Sie tun kann, und Sie werden finden, daß die hochinteressanten Kartilage, die mein Vordrücken enthält, Ihnen das bringen werden, was Sie suchen: Kraft und Leistungsfähigkeit! Schreiben Sie heute noch, ehe die Auflage vergriffen ist!  
**Gingos-Versand, Berlin 50. 33 Abt. 311.**

**Extra-Preise für Private!**  
Für 2,50 M. vers. einen guten Wecker. Nur 8,50 M. kost. 1 echtsilb. Rem.-Uhr, 6 Steine, 2 Goldränd. für Herren od. Damen. Dies. Ia. mit 10 Steine. 10,50 M. 2 Jahre Garantie. Reichh. Prachtkatalog gratis. Wiederverkauf, extra Rabatt!  
**Schweizer Uhren-Zentrale**  
Magdeburg II, M. O. Berghaus.

**Landwirte** Landwirtssöhne ::  
Interessanten usw. mit 5000 bis 20000 M. Barkapital finden hochlohn. u. angenehme Existenz als Bezirksdirektor, Inspekt., Vertrauensmann od. dgl. bei großzügig. Landbank auch nebenberuflich. Wohnsitz kann beibehalten werden. Angebote m. genauer Angabe d. Verhältn. sind zu richten an Deutsche Girobank, Berlin W. 8.

**Wer Bedarf hat**  
in wirklich gut schneidenden Solinger Stahlwaren, bestelle sofort in eigenem Interesse unseren Hauptkatalog über tausende Artikel aller Art, den wir gratis u. franco versenden.  
**Gebr. Bell, Gräfrath b. Solingen**  
Fabrik - Versandhaus.

**Wie werde ich grösser?**  
Einzig durch den Gebrauch von **Electrozon**  
Schachtel M. 2.- frko. Electrozon-Vertrieb Basel 33. 1 ostfach 17299. Briefe 20 Pfg.

**Strix Verlag**  
Hirschberg i. Schles. Bahnhofstr. 72 II. n. Manusk. aller Art.

**Abführl.**  
Wohlsch. Verordn. Keine Chemikalien. Auszug. Flasche. Apotheken. Preis 1.00 M.  
**Blendend schön**  
erzielen Sie schnell meine Schönheitsmittel. Dos. Mk. 2,50. Prospekt gegen 10 Pf.  
**Johannes**  
Rehbach-Mittel  
für den Vert. d. Grotzschub. u. ähnliche Säfte. Off. an W. H. Saarbr.  
**Locithin - Mor...**  
Ein Nähr- und schwächliche Person einer energischen Preß pro Karton. Nachnahme extra. Gustav Lüdtke

### Der Flüchtling.

Eine Geschichte aus der Fremdenlegion.

Schwer hatte Fritz Streiten, der Kommerzienratssohn, den Leichtsinne seiner Jugend büßen müssen. Das mütterliche Erbe, in dessen Besitz er in jungen Jahren gelangt war, hielt er für ein nie versiegendes Füllhorn, und weder die Ermahnungen noch die Drohungen seines Vaters vermochten ihn von dem einmal eingeschlagenen Wege zurückzuhalten. In den Kreisen, in denen man sich amüsierte, war Fritz Streiten der unbeschnittene Führer, und es gab kein müßiges Gelage, keinen tollen Streich, keine verrückte Laune, an der er nicht gern und mit Freuden teilgenommen hätte. Und so kam es, wie es kommen mußte. Oft hatte der Vater die enormen Schulden seines Sohnes bezahlt, aber eines Tages machte er Schluß, mußte er Schluß machen, wollte er nicht auch sich selbst ruinieren. Fritz Streiten verschwand von der Bildfläche, und nur wenige Eingeweihte wußten, daß er sein Heil in der Fremdenlegion gesucht hatte. Dem alten Kommerzienrat blutete das Herz, als er diese Kunde erhielt. Er als erfahrener Mann wußte, was es bedeutete, in der Fremdenlegion zu dienen, aber eine Lehre sollte sein Sohn doch empfangen. Ein halbes Jahr sollte er das selbstgewählte Los ertragen, dann wollte sein Vater Schritte unternehmen, ihn aus der Sklaverei zu befreien.

Fritz Streiten sah verzweifelt in dem Zelte, das er mit Kameraden teilte, und dachte an die Vergangenheit. Wie sinnlos, wie töricht hatte er doch gehandelt, eine gesicherte Existenz über Bord zu werfen und nun ein derartiges Abenteuerleben zu führen. Schon längst hätte er seinem verheirateten Vater ein Ende gemacht, wenn ihm nicht eine Hoffnung immer von neuem belebt hätte, die Hoffnung auf eine Flucht. Und jetzt

war der Zeitpunkt gekommen, der ihm eine Chance gab. Sein Vater hatte alles vorbereitet, und wenn das Glück ihm nur einigermaßen günstig war, war er in 48 Stunden ein freier Mann.

Als die Mitternachtsstunde schlug, verließ Fritz vorsichtig das Zelt und verschwand im Dunkel der Nacht. 10 Minuten später hörte man ein Fahrrad davonlaufen. Aber in demselben Augenblicke wurde es im Lager lebendig. Alarmgeschüsse ertönten, Patrouillen jagten in die Wüste hinaus, ein mit Offizieren besetztes Auto folgte — die Jagd auf den Flüchtling begann.

Einen Revolver in der Hand blickte Fritz hinter sich. Er war entschlossen, lieber zu sterben, als noch einmal in den verhassten Dienst zurückzukehren. Immer näher rückte das Militärauto heran, da, ein Knall — an dem Rade, das den Flüchtling entführte, war ein Pneumatik geplatzt. Die Verfolger stießen einen Jubelruf aus, aber unbeirrt fuhr der fliehende Legionär, seine Schnelligkeit mit jeder Minute verdoppelnd, davon ...

Neugierig ist Fritz Streiten zu seinem Vater zurückgekehrt und ein eifriger Mitarbeiter der Firma geworden. Aber in seinem Privatkontor hängt ein Fahrradschlauch, zu dem er oft dankbar emporblickt.

Es ist der Vulkanluftschlauch, der ihm bei seiner Flucht aus der Fremdenlegion das Leben rettete, denn nur der von Ludwig Lorrig, Köln a. Rh., gefertigte Vulkanluftschlauch ist imstande, auch bei eingetretener Panne eine Fortsetzung der Fahrt ohne jeden Zeitverlust zu gestatten.

Sigmund Simon.



Farbe nicht, wenn man sie nur mit heißem  
ohne Zusatz von Seife (diese schadet der  
reinigt und darauf achtet, daß keine  
auf denselben entrocknet. Haben sich  
Niederen von Wein, Kaffee, Bier usw. ge-  
so reinigt man mit verdünntem Salmia-  
oder man nimmt frisch gelöschten Kalk, rührt  
einer breiartigen Masse mit Wasser an,  
den drei mit einem Pinsel gleichmäßig auf-  
trägt und läßt den Anstrich 2-3 Tage ruhig  
bevor man ihn abwäscht. Sollten die  
nach einmaliger Anwendung noch nicht weg-  
wiederhole man das Verfahren.  
Mittel zur Vertilgung der Mäuse.  
Nimmt man zwei Tellern den einen mit Mehl,  
den anderen mit Wasser und stellt sie nebenein-  
ander an den Ort, wo das Ungeziefer sich auf-  
hält. Das Mehl wird davon fressen und am fol-  
genden Tage seine Kameraden zum Schmause  
einladen. Auf diese Weise muß das Mehl  
wiederholt einige Tage aufgestellt werden, bis  
es vollkommen sicher gemacht sind. Dann  
kann man es halb, dem Gewicht nach mit  
Gips und gebleibtem Gips. Besser ist  
man auch etwas Zucker zusetzt, in  
dem Mehl sind große Leckermäuler. Der  
Gips muß frisch aufgestrichen werden.  
Das Ungeziefer frisst von dem Mehl, und kauft  
Wasser, um den Durst, der sich darauf  
zu löschen. Der Gips verhärtet sich in  
den Fugen und führt den Tod der Tiere  
herbei. Auf diese Weise kann man, wenn die  
ausgeführt wird, auf einmal den  
Teil der ganzen Kolonie vertilgen. Dieses  
Mittel ist deshalb zu empfehlen, weil  
es giftig ist, von Haustieren nicht verzehrt  
wird und auch nicht verschleppt werden kann.

**Corpulenz**  
+  
**Stetleibigkeit**  
durch „Tonnola“ Preis-  
Medaillen und Ehren-  
kreuzer, starker Leib, keine  
Falten, sondern schlanke,  
stark und graziose Taille,  
keine Gicht, kein Geheime,  
keine Entfettungs-  
mittel. Keine Diät, keine  
Lebensweise. Vorzügliche  
Anwendung oder Nachnahme.  
Fabrik:  
Fischer & Co., G. m. b. H.,  
in 66. Bülowsstr. 84,  
Versand:  
Apothek. Berlin,  
Friedrichstr. 84.

**Rheuma**  
Dr. R. Weiss  
**RHEUMASAN**  
Erhältlich in Apotheken

**Fort mit Asthma!**  
**Fort mit Schwindel!**  
Sungenatarrh, Heiserkeit und Ver-  
schleimung aller diese beiden mit Garantie  
das **Wasserglas** gegen obengenannte  
Beschwerden. In Paketen à 70 Pf.  
bei 3 Paketen verendet franco  
Chem. Techn. Laboratorium W. Holog  
Pössa 0. 5.

**Teilzahlung**  
Uhren und Goldwaren,  
Photoartikel, Feldstecher,  
Sprechmaschinen, Musikin-  
strumente, Spielwaren,  
Koffer usw.  
Kataloge gratis und franco Mefern  
**BERLIN A. 807**  
**Jonass & Co. Belle-Alliancestr. 3**

**Rösig-Ludwig Quelle**  
Stuttg. Nürnberg  
Staatlich anerkannt  
Kohlenwasserhaltige Quelle  
Quelle zu Trankuren genau  
Veranlassungen  
Übertrauben Feinbrot  
Süß, Diabete,  
Nervenkrankheiten.

**FORDERN SIE KOSTENLOS**  
**KLAPPKAMERAS PRISMENGLÄSER**  
Q. FEHRE DRESDEN 19

**Zuckerfranke!**  
Lesen Sie die hochwichtige,  
interessante Broschüre eines  
Geheimes. Kostenlos zu be-  
ziehen von **Richard Richter,**  
Leipzig-Connewitz, Schief-  
sack Nr. 7.

**Schreibgewandte Leute!!**  
finden dauernden Nebenverdienst Ge-  
nehmigung gegen 30 Pf. in Worten  
durch **E. Elser, Stuttgart 20,**  
Bismarckstr. 4. Jede Lösung fünf  
reisende Auftragskarten im Werte von  
30 Pf. gratis bei.

**Im Vertrauen**  
Frauen bestellen bei Beschwerden stets  
sofort die echten  
**Dr. Richters Japan-Tropfen.**  
Unschädlich. Gesetzlich frei.  
Preis 4.50 M., Nr. 2 extra stark 6.50 M.  
durch  
**Dr. Hans Richter, Berlin-Halensee 255.**

**Blutarme, bleichsüchtige, erho-  
lungs- und stützungsbed. Töchter**  
bes. m. Vortell d. Kurse d.  
**Haushaltungsschule in St. Stephan**  
Bern Oberland (Schweiz) 1050 m. M.  
in herrl. gesch. ald. Lage, Prosp. Ref.

**Blutreinigungsmittel Junipin.**  
Hervorragend bewährt zur Reinigung  
des Blutes. Alle schlechten Säfte  
werden aus dem Körper entfernt.  
Flasche für eine Kur reichend 3 Mk.  
Apothek. Lamstedt h. Hamburg.

**Neues Preisrätsel!**

Jeder Leser, welcher aus obiger rätselhafter Inschrift drei Worte bildet u. aus diese sofort einsendet, erhält von uns als Prämie — entweder — eine echte Kupferdruckgravüre nach eigener Wahl laut Katalog (Kunst-  
genau ähnliches, fast lebensgroßes Porträt — oder — ein  
lock oder Manschettenknöpfe.  
Schreiben Sie, bitte, im nebenstehenden Lösungsschein —  
Rätsellösung und zweitens das, was Sie sich als  
dann senden Sie uns den Lösungsschein sofort ein und Sie erhalten  
von uns, sofern die Lösung richtig ist, einen Prämienchein  
auf das gewünschte Kunstwerk nebst Katalog zugesandt. So-  
bald dieser Prämienchein ausgefüllt dann an uns zurückgesandt ist,  
erfolgt Lieferung der Prämie innerhalb 10 Tagen. Expedition  
Wird als Rätsellösung ein lebensgroßes Porträt oder ein  
Semiotypen gewünscht, so ist die Befügung einer kleinen Probe-  
photographie notwendig.  
Neue Künstler-Vereinigung, Berlin W. 30, Nollendorferstr. 25/26A.

Um ganz genaue und deutliche Adressenangabe wird ersucht.

**Im Vertrauen**  
Bewährt und empfohlen gegen Frauen-  
leiden bei Beschwerden, Unregelmäßig-  
keiten ist  
**Dr. Kärsten's Regalamin.**  
Garant. unschädlich, in geeigneten Fällen  
von überraschendem Erfolg  
Preis: Stärke 1 4.60 M.; Stärke No. 2  
6.50 M. Versand diskret nur:  
**Dr. Kärsten & Co.,**  
Berlin-Steglitz B. 31.  
**Bar Geld** an jedermann, auch  
gegen Kautionsgeb-  
lung, real, distret und schnell bezahlt  
Carl Winkler, Berlin 212, Friedrich-  
straße 113a. Freu. erst b. Auszahlung;  
Hofm. Dönhof.

**immer-**  
**rossen**  
Garantie  
**omo**  
Preis 3 Mark  
Garantieschein.  
hat meine Sommer-  
zeit bereitet und habe  
den reinen guten Teint.  
A. M.  
Sind meine  
und Mitesser alle  
dieses das erste Mittel,  
K. F.  
**Wiesbaden.**

**Nettenvertreter**  
gegen Prostitution  
Kartou  
extra  
dicko,

Deutschland-Fahrräder A. Stukenbrock Einbeck 24 Sportartikel aller Art. Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Photo- und Autoartikel, Gold-, Musik- und Spielwaren in bester Qualität, allerbilligst. Verlangen Sie illustrierte Preisliste!

### Eine Uhr geben wir Ihnen



wenn Sie unsere 100 Anfahrtskosten im Bekanntenkreis verkaufen. Die Uhr ist prachtvoll verziert, für richtigen und zuverlässigen Gang einjährige Garantie. Die 100 Postkarten senden wir Ihnen in Kommission frei und nach Einfindung von Markt 6 erhalten Sie von uns die Uhr frei und franks zugestellt. Damenuhr oder Armbanduhr Markt 1.- extra.

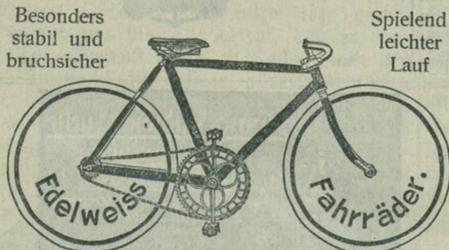
J. Stern Company G. m. b. H., Münchenerstr. 49. Abt. 7, Berlin W. 30

### Jeder nimmt zur Frühjahrskur nur den berühmten Thür. Wacholdersaft.

Vorzügliche Wirkung. Beste Hausapotheke. Mit bestem Erfolg wendet man ihn an bei Blutreinigungskuren, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Magenschwäche, Beschwerden der Wechseljahre, Asthma, Husten und Heiserkeit. Versand nach allen Gegenden. 2-Pfund-Dose 2,50 Mark, 5-Pfund-Dose 6 Mark, exkl. Porto, 10-Pfund-Dose 11 Mark franko. Verpackung stets frei, kleinere Probe-Dose 85 Pfg. in Briefmarken. Fr. R. Richter, Gera-R. 6, Zabelstrasse 13.

### Zaberner Nerventee

Bei an Nervenschwäche, Schlaflosigkeit u. schweren Erregungszuständen leidet, trinke seit Jahren erprobt, ist derselbe in kurzer Zeit ein geschätztes Beruhigungsmittel geworden, das sich wachsender Nachfrage erfreut. Ich liti seit Jahren, so schreibt man uns, an Schlaflosigkeit, andauernder Unlust zum Essen, verbunden mit Müdigkeit und Schwächeanfällen, wie sie ja bei Frauen im kritischen Alter eintreten, auf Anraten eines Arztes nahm ich Zab. Nerventee Nr. II (stark), sofort trat Ruhe ein, bald kehrte Appetit und Wohlbehagen wieder und ich konnte mit Nr. I (schwach) die Kur beenden. Es ist das einzige Mittel, das mir geholfen, ohne schädliche Nebenwirkung. Versand Fisch-Apotheke, Zabern i. Elz. Nr. I M. 1,30, Nr. II M. 1,60 franco Nachn. - Blut u. Nervens-Pillen mit Chinin-Eisen f. Mädchen (2,50).



Besonders stabil und bruchsticher

Spielerleichter Lauf

sind eine hochmoderne Marke, dabei nicht teuer. Konstruiert von tüchtigen Fachleuten, hergestellt aus wirklich gutem Material (der allteruere Stahl wird dazu verarbeitet). Die Bauart ist technisch vollkommen, die Kugellager tadellos dicht und mit Kugeln richtiger Größe, der Rahmenbau ist nicht geschweisst, sondern hat Innenlötlung mit Verstärkungen. Weit über hunderttausend Stück schon im Gebrauch. Nicht erhältlich in Fahrradhandlungen, sondern nur direkt von uns oder durch unsere Vertreter. Katalog Nr. 16 erhält jeder von uns gern kostenlos gegen Einsendung einer 20-Pfennig-Marke für Porto. Wer Vertretung oder geheime Vermittlung in Bekanntenkreisen übernehmen will, wolle dies besonders angeben, hierzu suchen wir Personen ohne Unterschied des Standes und Alters, überall in jedem Ort und sei es das aller kleinste Dorf. Guter Nebenverdienst. Firma Paul Decker, kurze weltbekannte Adresse Edelweiss-Decker, Deutsch-Wartenberg E 68. Herstellung von jährlich etwa 30000 gespannten Vorderrädern und Hinterrädern, Zusammenbau von 15000 Fahrrädern, Erzeugung elektrischer Kraft für eigenen Bedarf und den gesamten Bedarf hiesiger Stadt. Anfertigung von Reparaturen aller Art, bedeutender Versand von Fahrradzubehör- und Ersatzteilen und erstklassigen Nähmaschinen aller Art. Betrieb mit Dampfkraft und Elektrizität.

Verlag: Stadt und Land, Berlin SW. 11, Halleisches Ufer 3. - Fernsprecher Amt Lützow Nr. 9092. - Verantwortlich für den redaktionellen Teil Max W. für den geschäftlichen und Anseratenteil: Ernst Wundermann, beide Berlin - Rotationsdruck: Reinhold Richter, Reiz

Sie sparen viel Geld! wenn Sie Schneiderartikel etc. beziehen vom Spezialversandhaus Hermann Schneider, Apolda, Reichstr. Preisliste auf Verlangen unsonst.

### Hienfong-Essenz

Dr. Hienfong, reiner, eingetragter, bester, 12 Bl. 3. 2,50 M., 30 Bl. 3. 5,50 M. Apotheker Kalliefe-Frankenhausen (Softh.)

Ich habe schon so vieles versucht u. nichts hat geholfen, vieles Geld habe ich weggeworfen, bis der Doktor meiner immer milder und an Kopf- schmerzleidenden, bleichfüchtigen Tochter

### Haimarsen

Dr. Haimarsen u. Haimarsen's Ha- marien ist ein ächtlich erprobtes, vor- zügliches Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Kopfschmerz, Schwindelan- fälle, ist ein wunderbares Mittel für Menstruierende und Schwindsüchtige. 1 Flasche 2 Mark.

H. Hunebald, Apotheke in Stolzenberg (Bes. Köstlin).

### Kräuze

entf. Hautjuck., befond. wenn Betreffend im Bett warm wird u. sich wund kratzt, befähigt in zwei Tag, ohne Verabstärkung unter gleichzeitiger Anwendung ein gründ- lichen Heil zu bringen.

### Blutreinigungskur.

Gewöhnl. wird die Kräuze nur d. eine Schmierkur abgetrieben, d. Blut aber durch d. Verwechungs- kräuze gereinigt, dabei spater auch häufig Hautjuckheit. Wer sich vor solch. Folgen schützen will wende sich an „Salus“, Vochem, Kortumstr. 13. Versand nach auswärt. Mögliche Preise. Personenzahl angeben.

### „Obst-Weine“

Apfelwein, süß . . . . . M. 3,30  
Heidebeerwein . . . . . M. 4,80  
Johannisbeerwein . . . . . M. 5,70  
in 10-Ltr.-Korbflaschen ab hier, geg. Nachnahme. Korbflasch. leinweise, S. T. Borna, Obstweinkelerei, Fördon/Weichsel.

### Chem. kosmet. Carl Itner, Laboratorium

Nachen, Hochstraße 62, empfiehlt Nitotin, vorzüglich kosmetisches Mittel, um die Hände von Schmutz, besonders von solchen der Schreibmaschinenteile zu reinigen. Preis 2,80 M. Benzol, hervorrag. kosmet. Mittel bei Mundgelen, Verbrennungen, Haut- abschürfungen usw. Eine Universal- salbe, die in keinem Haushalte fehlen sollte. Preis 3.- M. Trapsin, ein unübertreffl. Kosmetikum, welches den Fuß, Arm, Achselhöhlen und sonstigen Schwitz vorzüglich dämpft. Preis 2,90 M. Piran, ein vorzogl. Haarhärtungsmittel, befördert auffallend den Haarwuchs u. entfernt die Schuppen. Preis 3,45 M. Ein Verjüng. u. Sie empfehlen mich Ihrem ganzen Bekanntenkreis und werden selbst dauernd Kunde. Versand gegen Voreinsendung des Be- trages oder Nachnahme.

### Wer reellen, lohnenden

und dauernden Erwerb wünscht, verlange sofort Prospekt gratis von F. Lindecke, Salzwedel v. d. Altperevorort 20 pfr. v.

### Flechte, Krätze

Heile nachweislich ohne jeden Nachteil Krätze in 3 Tagen. Flechte, Hautkrankheiten in kurzer Zeit billigt. Flechten bei Vieh in 14 Tagen. Joh. Jansen, Adler-Drogerie Kirchhorlen.

# MANN die sehens- HEIM Rhein-Neustadt.

Verkehrsmittelpunkt Südwestdeutschlands. 225 000 Günstiges Standquartier für Ausflüge nach Borsgraben, Odenwald, Pfalz. Städtische Kunsthalle. Hoftheater. Garten am Friedrichsplatz. Berühmte Hofmusik. Führer und Auskunft durch den Verkehrrs-Verein Mannheim.

Binz! Ostseebad auf Kreidfelsensinsel. 25 000 Kuräste, 21/2 Ausländer, 30 000 Wunderbare Wald- und Seelage. Moderne Kurrichtungen. Ausgedehnte Laub- und gen. Familien- und Kinderbad von Welt. Kurhaus, Prachtbau im nordischen Stil. Kur- und Vergnügungen aller Art. Illustrierte Prospekte und Auskunft durch

### Zuckerkrankhe

„Fragen Sie Ihren Arzt!“ Kart. 6,50 M. Pharmazeutische u. Chem. Spec.-Ges. m. b. H., Berlin W. 80, Reppertstr. 10.

### Mara-Balsam mit dem

Bestes antiseptisches Wundmittel im Hause. Chemische Analyse nach Professor Dr. Wittstein, München. Keim- seitzungszahl 61, Säurezahl 8. Hochgradig antiseptisch, keimwidrig, garantiert unschädlich u. giftlos. Von garantiert sicherer Wirkung bei Strahlkrebs, Strahl- kronentritt, Fesseltritt usw. Sollte in keinem Haus- haushalte fehlen. Zahlreiche Anerkennungschriften. Preis per Flasche Mark 2,25 franko gegen Nachn. Apotheken oder Drogerien nicht zu haben, wende man sich direkt an Hermann Spieler, Würzburg, Bay., Neudammstr. 10.

### Ah! Ah! Schnupfe mit Sauers

Selbst bei chronischem Schnupfen frapierende Wirkung. Preis 50 Pfg. Porto u. Nachn. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, oder direkt durch Medizin. Verlag: Friedenau 150.

### Neu! „Rapide“

stilt jeden Zahnschmerz. Volle Garantie. Preis Mk. 1,50 per Nachnahme. Es geht wenigstens! Wollen Sie Ihre Zähne bis ins hohe Alter gesund erhalten, so lassen Sie diese neue Erfindung in Ihrem Hause! Dankschreiben v. Jedermann. Hansa-Laboratorium, Bremen 9.

### Sicher wirkendes Universalmittel

gegen Migräne, nervösen u. rheumat. Kopfschmerz, In- fluenza, Wechselfieber, Schnupfen u. andere Erkältungskrankheiten. Nebenwirkungen i. jung u. alt empfohlen am Grund vieler Jahre. d. Apotheke zu Lüben i. Schlef. 1 Brette à 12 Pastillen 1 Mark.

### Tragen Sie Dauerwäsche

Kragen, Knopflocher, nur 40 Pfg. Muster frei! Wiederverkäufer ges. Unstreitbar sind meine Gebirgs-Hänge-Stellen der schönste Schmuck für Heranda, Balkon, Fenster- bretter usw. Prospekte gratis und franko. Ludwig Eibl, Spezial-Düngenefensilcherer, Traunkirchen i. Oberb. Versand überallhin.

### Billige böhmische

1 Pfund große, gute, ge- wöhnliche prima halbwelke 1 M. 30, 2 M. 70, 1 M. 90; schneeweiße 2 M. 70, 3 M. 40; 1 M. 90; saurewische, ungeschliffene 2 M. 30, 3 M. 70; frei gegen Nachnahme von franko. - Umsonstliche Prospekte. S. Benisch in Deschenitz No. 4, Böhmerwald.